



Wildauer Rundschau

27. Jahrgang – Ausgabe Nr. 4 – vom 07.12.2018

**Friedensgedenk-
veranstaltung**

**Richtfest
BAUWERT**

**1. Weihnachts-
zauber**

Art A10

**Industriekultur
in BBG**

Achtung Igel

**F4 Powerboat-
Racing**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Weihnachts- und Neujahrsgrüße 2018/2019
 Umwelttag am 13.10.2018
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen
 Einweihung der neuen Räume und des Fahrstuhls in unserer Oberschule
 Information aus der Stadtbibliothek
 Volkstrauertag am 18. November 2018
 Friedensgedenkveranstaltung

Wirtschaft

BAUWERT feierte Richtfest für 171 Wohnungen in Wildau
 Spatenstich: Zentrum für Zukunftstechnologien in Wildau
 Flüssigerdgas statt Diesel im Tank:
 Spedition Assmann aus Baruth testet Volvo Trucks mit LNG-Antrieb
 Wirtschaftsabend im BMW-Autohaus Wernecke am 12. November 2018

Wissenschaft

Neues Hochschulgebäude für studentisches Leben und Familienfreundlichkeit
 Begrüßung der neuen Studenten an der TH Wildau

Lebensqualität

Kunst und Kultur

Vernissage des Kunstfoyers Wildau im Volkshaus Wildau
 Der Weihnachtswunschbriefkasten in der „Neuen Mitte“ wartet auf Weihnachtswunschpost
 I. Wildauer Weihnachtszauber 2018
 ART A10 - die leichteste Art, der Kunst zu begegnen
 Vorfreude, schönste Freude
 Fest der Begegnung
 Weihnachtskonzert der „Wildauer Zupfmusikanten“ und der „Schwarzkopff-Sänger“
 Weihnachtskonzert mit dem Gospelchor Senzig
 Konzert der Bolschoi Don Kosaken
 Weltgebetstag 2019: „Kommt, alles ist bereit!“- Slowenien

Natur und Tourismus

Treffen des Netzwerks Industriekultur im Volkshaus Wildau
 Barrierefreie Urlaubsziele 2019
 Vorweihnachtsstimmung im Dahme-Seenland und Vorfreude auf die Internationale Grüne Woche
 Der Winter steht bevor: Achtung Igel!

Sport und Gesundheit

03 Verzockt in Wildau und Brandenburg? 17
 04 Familienladen „Seifenblase“ informiert 17
 04 Wir laden herzlich zu den Gesundheitstagen ein 17
 05 Bauernmarkt jetzt mit Lieferservice 17
 05 Der bewegte Mensch – oder nicht mehr gebraucht? 18
 05 Wildau F4 PowerboatRacing 19

Aufwachsen

05 Erfolgreiches Finale des Sprintchecks 20
 „Ich und die Anderen, Musik – Tanz – Schauspiel“: ein Jugendkulturprojekt mit spektakulärem Finale 20
 06 Kinderfest am Jugendclub zum Vereinsjubiläum 21
 07 Junge Menschen bauen eigenen Garten am Jugendclub 21
 08 Opa und Oma Nachmittag in der Kita „Zwergenland“ 21
 08 Computerclub Wildau 21
 08 Ferien mit Lerneffekt: Jugendfahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau 22
 Elternbrief 42: 6 Jahre, 9 Monate - Hobbys 22
 Gastfamilien gesucht! 22
 09 Lust auf Besuch? 23
 Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien! 23
 10 Neues Unterstützungsangebot der AWO für Familien 23
 Familienladen „Seifenblase“ informiert 24
 8 Schüler*Innen, 12 Kilometer, 29 Jahre Mauerfall 24
 Kopfkissen 24

Älter werden

11 Zauberhaftes Hoffest 25
 11 Diamantene Hochzeit 25
 Termine des Seniorenbeirates der Stadt Wildau 25
 12 Besuch der „Lady Agnes“ in Stölln 26
 12 Herbstfest mit musikalischer Umrahmung 27
 13 Das Kerzenlicht 27
 13 AWO-KV sagt „Danke“ an Ehrenamtler des Landkreises 27

Vereine und Verbände

13 Ehre, wem Ehre gebührt! 28
 14 Wildau 2018: Gastgeber der 4. Internationalen Solarboot-Regatta 28
 14 Das war unser Sportjahr 2018 28
 14. Dahmelandpokal 2018 der Abteilung Schach des SV Motor Wildau 29
 15 Freie Förderplätze für Brandenburg: 29
 15 Azubis suchen wieder Webseitenprojekte 29
 16 Lübbener Kinderhilfsverein sagt Danke 30
 Weihnachtswünsche vom „Kleeblatt“ 30
 16 Weihnachtswünsche von Pfarrerin Cornelia Mix 30

Veranstaltungskalender 30-32

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Wildau:			
Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint vierteljährlich gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Verteilauflage: 5.800 Exemplare
voraussichtliche nächste Ausgabe: 01.03.2019
Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 15.01.2019
Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Marc Anders, Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 505463, k.luetzelberger@wildau.de

Titelfoto: Ralf Burgschweiger
Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen: Werbeagentur Lilienthal, Sabine Pohl, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Sabine Pohl, Tel. 030 / 633 13 450, sabine.pohl@lilienthal-werbung.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2018.
 Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Urheber- und Verlagsrecht: Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße 2018/2019



Foto: Stadt Wildau

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

mein Name ist Marc Anders. Seit 2011 bin ich Kämmerer der Stadt Wildau und seit 2013 allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters. Wie Sie sicherlich wissen, ist unser Bürgermeister Herr Dr. Malich noch nicht wieder im Dienst. Auch auf diesem Weg wünschen wir ihm weiterhin viel Kraft und baldige Genesung. Somit führe ich die Amtsgeschäfte während seiner Abwesenheit und habe daher erstmals die Ehre, Ihnen die Weihnachts- und Neujahrsgrüße unserer wunderschönen Heimatstadt Wildau übermitteln zu dürfen.

Ich möchte zunächst die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Wildau, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, der Wildauer Feuerwehr, den Unternehmen, unseren Vereinen und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen von ganzem Herzen zu bedanken. Darüber hinaus, aber auch insbesondere, bedanke ich mich bei allen Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik. Gemeinsam haben wir wegweisende Grundlagen für die Zukunft gelegt und parallel auch wichtige Entscheidungen zu aktuellen Schwerpunkten getroffen. Es ist uns gelungen, die Kommunikation untereinander zu verbessern und gemeinsam auch die Prioritäten festzulegen. Sicherlich ist der Weg ab und zu etwas steinig gewesen, es gab unterschiedliche Standpunkte und Ansichten, aber im Ergebnis immer äußerst konstruktiv.

Die Stadt Wildau ist mit ca. 910 ha eher eine flächenmäßig kleinere Kommune. Daher zeichnet sie sich mit ihren jetzt reichlichen 10.200 Einwohnern durch eine relativ hohe Siedlungsdichte aus.

Wir gehen aufgrund der wirtschaftlichen Lage, des Arbeitsplatz- und Bildungsangebotes in Wildau und aufgrund der Nähe zum künftigen Flughafen BER davon aus, dass eine Einwohnerzahl von 12.500 – 13.000 bis zum Jahr 2030 erreicht wird.

Der Zuwachs wird auch Auswirkungen auf unsere Vereinslandschaft haben. Die Stadt Wildau ist die Heimat von 36 Vereinen, davon alleine 15 Sportvereine. In den 36 Vereinen sind über 3.000 Mitglieder organisiert, davon über 900 Kinder und Jugendliche. Anders gesagt, ist jeder dritte Wildauer in einem Verein organisiert. Ich glaube, darauf können wir stolz sein.

Die Chancen unserer Stadt sind groß. Wildau ist und bleibt ein attraktiver Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit hoher Lebensqualität. Zusammen mit der Gemeinde Schönefeld und der Stadt Königs Wusterhausen ist Wildau regionaler Wachstumskern („Schönefelder Kreuz“), darüber hinaus Mittelzentrum mit Schönefeld. Durch die regionalen Wachstumskerne sollen die Wachstumskräfte gestärkt, Beschäftigung gesichert und die Fördermittel effizienter eingesetzt werden. Damit hat Wildau schon seit vielen Jahren eine Motorfunktion für die Region übernommen.

Darüber hinaus gibt es für Wildau dennoch einige Herausforderungen, wie z.B. Fachkräfte- und Wohnungsmangel sowie Infrastruktur-Ertüchtigung, die es zu meistern gilt.

Die Gewinnung von Fachkräften kann seitens der Stadt aus meiner Sicht lediglich durch Marketingmaßnahmen in Kooperation mit Unternehmen unterstützt werden.

Um dem Wohnungsmangel entgegenzuwirken, sind durch die Stadt baurechtliche Voraussetzungen für den Wohnungsbau zu schaffen,

z.B. durch die zügige Bearbeitung von Bebauungsplänen und parallel Wohnungsbauminvestitionen zu unterstützen, z.B. Projekte der kommunalen Wildauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH. Dies aber immer unter den Gesichtspunkten, dass der Charakter unserer Stadt nicht verloren geht.

Auch die soziale Infrastruktur muss zeitnah deutlich erweitert werden. Insbesondere die Schaffung von zusätzlichen Kita-, Hort- und Schulplätzen sind mit einem enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Diese Maßnahmen müssen oberste Priorität haben und sind wesentlich für die weitere Entwicklung der Stadt. Ebenso ist die weitere Ertüchtigung der technischen Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Trinkwasser, Abwasser, Regenwasser, weitere Medien, u.a. Digitalisierung) von wesentlicher Bedeutung, gerade unter dem Aspekt „Standortwettbewerb“.

Im Ergebnis, auch in Anbetracht der gerade „aktiven“ und „potenziellen“ Wohnungsbaustandorte in Wildau, werden momentan bestimmte Rahmenbedingungen und wesentliche Grundsätze der Zukunftsgestaltung der Stadt Wildau festgelegt, insbesondere wo die Grenzen des Wachstums liegen.

Zu diesem Zweck hat die Stadtverordnetenversammlung erst im Oktober dieses Jahres beschlossen, ein Stadtplanungsbüro zu binden, um die aktuelle und eventuell weitere Entwicklung der Stadt zu untersuchen und zu bewerten. Diese planerisch-städtebauliche Studie wird den Status Quo der Infrastruktur Wildaus und deren Weiterentwicklung im Hinblick auf die aktuelle und perspektivische Bevölkerungsentwicklung analysieren. Mit den ersten Ergebnissen wird zu Beginn des 2. Quartals 2019 gerechnet. Unabhängig von den ersten Er-

kennnissen ist jetzt schon ein akuter Bedarf an Erweiterungen unserer sozialen Infrastruktur zu erkennen. Daher haben gegenwärtig in der Verwaltung und in der Stadtverordnetenversammlung die Erweiterung unserer Wildauer Grundschule und der Neubau einer Kita oberste Priorität.

Das Investitionsvolumen für beide Vorhaben wird nach gegenwärtigem Stand rd. 25 Millionen Euro betragen und umfasst konkret die Erweiterung der Grundschule Wildau zu einer 4+ (5) Zügigkeit inkl. 3 Feld-Sporthalle und Horterweiterung sowie den Neubau einer Kita im Bereich Freiheitstraße/Fliederweg zur Deckung des jetzigen und weiter wachsenden Bedarfs an Kitaplätzen in Wildau. Den Neubau dieser Kita übernimmt im Auftrag der Stadt unsere 100%ige Tochter, die Wildauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH. Wir rechnen mit Baubeginn 2019 und Fertigstellung 2020. Im Anschluss ab dem Jahr 2021 soll die Grundschule in vier Bauabschnitten bis 2024/25 erweitert werden. Soweit sieht es zumindest die Planung vor.

Auch im Rahmen der Digitalisierung/soziale Medien haben wir uns 2018 weiterentwickelt. Die Stadt ist seit dem 01.06.2018 auf dem Portal Maerker Brandenburg vertreten. Hier können Sie Probleme melden, die Sie gefunden haben, z.B. ausgefallene Beleuchtung, wilde Deponien oder Schlaglöcher. Darüber hinaus sind wir seit dem 01.05.2018 bei Facebook präsent und haben die Öffentlichkeitsarbeit unserer Stadt/ Verwaltung neben der Wildauer Rundschau und der Homepage der Stadt um diese Komponente erweitert.

Die sozialen Medien sind sicherlich heute nicht mehr wegzudenken, gestatten Sie mir aber an dieser Stelle mich kritisch äußern zu

Weihnachts- und Neujahrsgrüße 2018/2019

dürfen. Selbstverständlich werden durch die Verwaltung bzw. Stadtverordnetenversammlung mitunter Entscheidungen getroffen, die vielleicht nicht bei jedem sofort auf Zustimmung stoßen. Ich bitte hier um Verständnis.

Aber bestimmte Themen gerade in den sozialen Medien zu diskutieren, tlw. sogar respektlos und verletzend gegenüber anderen, insbesondere mit nicht wahrheitsgemäßen Aussagen, ist ein Trend, der schwer nachvollziehbar ist, sich m.E. nicht gehört und vor allem nicht zielführend ist. Werte wie gegenseitige Achtung und Verständnis sollten auch hier gelebt werden. Daher suchen Sie uns direkt bei Problemen und Fragen auf. Wir sind im Rahmen unserer Zuständigkeit für Sie da!

Entsprechend möchte ich auf zwei

Vereine im Landkreis Dahme-Spreewald aufmerksam machen, die dieses Jahr jeweils ihr 25-jähriges Bestehen „gefeiert“ haben. Zum einen der Weiße Ring mit der Außenstelle Dahme-Spreewald und zum anderen die Regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe des Landkreises Dahme-Spreewald (REKIS Dahme-Spreewald e.V.). Warum erwähne ich das? Beide helfen ehrenamtlich anderen, mit ihrer Notlage und den damit einhergehenden Sorgen klar zu kommen und übernehmen damit eine große Verantwortung für andere, aber auch für sich selbst. Dieses Engagement der beiden Vereine für die Menschen, die wirklich Hilfe benötigen, ist beispielgebend und motivierend. Die Begegnungen haben mich sehr beeindruckt und nachdenklich gemacht. Die

Stadt wird beiden Vereinen unterstützend zur Seite stehen.

Jetzt aber wollen wir erstmal die Weihnachtszeit genießen!

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Stadtverordnetenversammlung sowie all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein schönes besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Friedrich Wilhelm Nietzsche (deutscher Philosoph 1844 - 1900) sagte einmal: „Allgemein ist die Hast, weil jeder auf der Flucht vor sich selber ist.“

Versprechen Sie mir bitte, dass Sie 2019 nicht in Hektik und Eile verfallen. Genießen Sie die Zeit! Genießen Sie im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen und im Sommer die langen und warmen Tage, im Herbst die gemütlichen Spaziergänge und im Winter die weihnachtliche Atmosphäre.

Daher wünsche ich Ihnen für das neue Jahr 2019 viel Erfolg, Glück, Gesundheit und eine schöne Zeit.

Und für das kommende Jahr habe ich noch einen persönlichen Wunsch: Wir haben nächstes Jahr ein „Superwahljahr“.

Am 26.05.2019 wird neben der Wahl des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald und der Wildauer Stadtverordnetenversammlung auch die Europawahl stattfinden. Zudem wird am 01.09.2019 der Landtag des Landes Brandenburg gewählt.

Ich bitte Sie um Unterstützung bei der Durchführung der Wahlen. Wir benötigen jede Menge Wahlhelfer. Auf Ihre Hilfe und Unterstützung sind wir dabei angewiesen.

Ihr Marc Anders

Allg. Stellv. des Bürgermeisters

Umwelttag am 13.10.2018

Sehr geehrte Wildauer Bürgerinnen und Bürger, liebe Schülerinnen, Schüler und Jugendliche aus dem Jugendclub, verehrte Eltern,

auch in diesem Jahr wurde der Umwelttag dank Ihrer und Eurer fleißigen und engagierten Mitarbeit erfolgreich durchgeführt.

Im Stadtgebiet von Wildau wurden von Wildauer Bürgerinnen und Bürgern, 77 Schülerinnen und Schülern der Grund-, Oberschule und der Jugendfeuerwehr sowie 8 Jugendlichen des Jugendclubs insgesamt 1,4 t Mischabfälle, Schrott und Baustoffe gesammelt und durch die Stadt über die Abfallwirtschaftsservice GmbH Co. KG in Königs Wusterhausen entsorgt. Es ist jedes Jahr erschreckend, was manche Mitmenschen gedankenlos oder skrupellos in der Natur vor

Jahren entsorgt haben und immer noch entsorgen.

Unser Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die am Umwelttag an vielen Ecken in Wildau aktiv waren. Ein besonderer Dank gilt vor allem den fleißigen Mitstreitern Frau Zarembo, Herrn März, Herrn Ulbricht, Herrn Siebert, Frau Damm, Frau Fischer und Herrn Schmidt, die den Einsatz an den einzelnen Sammelstellen organisiert und koordiniert haben. Besonders bedanken möchten wir uns auch wieder für die Unterstützung der 6 Mitarbeiter des A 10 Centers unter der Führung von Herrn Tieke, die an der Goethebahn 59 kg Müll gesammelt und auf eigene Kosten entsorgt haben.

Seinen Abschluss fand der Umwelttag im Restaurant des Wildorado. Bei Suppe, Pommes, Würstchen und alkoholfreien Getränken stärk-



Foto: Stadt Wildau

ten sich die Teilnehmer am Umwelttag nach dem Einsammeln des Mülls. Natürlich wäre es viel besser, wenn gar keine Schmutzkecken mehr entstehen würden. Wenn wir alle mit noch mehr Rücksichtnahme, Disziplin und Aufmerksamkeit das Zusammenleben in unserem Ort gestalten, kann es gelingen, an künftigen Umwelttagen vorrangig

Pflegemaßnahmen durchzuführen und nicht mehr säckeweise Müll aus den Grünbereichen schleppen zu müssen. Wir würden uns auch freuen, wenn sich noch mehr Wildauer Bürgerinnen und Bürger aktiv am Umwelttag beteiligen. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um unsere Stadt von Müll und Unrat zu befreien, um sie attraktiv für uns alle zu machen!

Hinweise und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung künftiger Umweltaktionen nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei allen Teilnehmern am Umwelttag 2018 bedanken und hoffe, dass Sie im Jahr 2019 wieder dabei sind.

Marc Anders

Allg. Stellv. des Bürgermeisters

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Dahme - Radwegebrücke Niederlehme - Wildau

Die Auftragsvergabe ist im August 2018 erfolgt. Bauvorbereitende Maßnahmen haben begonnen. Die Brücke soll bis Ende März 2019 wieder hergestellt werden.

L 401, 0. Bauabschnitt

Diese Maßnahme wird nur umgesetzt, wenn die Stadt Wildau einen Fördermittelbescheid vom Land Brandenburg erhält. Die Realisierung dieser Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Der 1. Bauabschnitt betrifft den Bereich südlich des Kreisverkehrs BÜ Bergstraße zwischen Richard-Sorge-Straße und Anschluss BÜ Bergstraße, der 2. Bauabschnitt betrifft den Bereich nördlich des Kreisverkehrs BÜ Bergstraße zwischen Anschluss

BÜ Bergstraße und Einmündung Richard-Sorge-Straße. Der 1. Bauabschnitt soll ab Mitte April 2019 bis Mitte Juni 2019 ausgebaut werden. Der 2. Bauabschnitt soll im Zeitraum von Mitte Juni 2019 bis Mitte November 2019 realisiert werden. Für die Ausführung ist in beiden Bauabschnitten eine Vollsperrung über den gesamten Bauzeitraum notwendig. Über die Umleitungsstrecken wird noch entsprechend informiert.

Westkorso

Diese Maßnahme wird nur umgesetzt, wenn die Stadt Wildau einen Fördermittelbescheid vom Land Brandenburg erhält. Die Realisierung dieser Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Der 1. Bauabschnitt betrifft den Bereich zwischen L 401 (Fontaneallee)

und Bahnübergang, der 2. Bauabschnitt betrifft den Bereich zwischen Bahnübergang und Gemarkungsgrenze Zeuthen (Straße der Freiheit). Der früheste Ausführungstermin für den 1. Bauabschnitt ist in 2019 und für den 2. Bauabschnitt in 2020 geplant.

Gehwegreparatur Waldsiedlung 1. Bauabschnitt

Ab 02. August bis zum 31. Oktober 2018 wurden von der Baufirma B & K aus Bersteland Gehwegreparaturen in der Birkenallee durchgeführt. Die Gehwege in der Nord- und Südpromenade werden bis Ende 2018 / Frühjahr 2019 repariert. Die Baudurchführung erfolgt in kleinteiligen Bauabschnitten. Die betroffenen Anlieger erhalten vor Baubeginn nochmals vom Baubetrieb über eine

Briefwurfsendung detaillierte Termine und Hinweise zum Bauablauf. Bei dieser Maßnahme handelt es sich nur um Reparaturleistungen im Sinne der Herstellung der Verkehrssicherheit, daher sind diese Leistungen nicht umlagefähig. In 2019 sollen die Gehwegreparaturen in einem 2. Bauabschnitt fortgesetzt werden.

Am Wildgarten - Vollsperrung

Im Zuge der Baumaßnahme der Straße Am Kurpark in der Gemeinde Zeuthen ist die Straße Am Wildgarten im Bereich zwischen der Ortsgrenze Zeuthen bis zum 2m-Weg zwischen Hausnummer 66 und Hausnummer 64 noch voraussichtlich bis zum 21. Dezember 2018 voll gesperrt.

Bernd Quicker

Bauverwaltung/Facility Management

Einweihung der neuen Räume und des Fahrstuhles in unserer Oberschule



Foto: Stadt Wildau

Pünktlich zum neuen Schuljahr waren sie fertig, die neuen Schulräume und der Fahrstuhl unserer Wildauer Oberschule. Am 10.09.2018 wurden sie offiziell eingeweiht. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und Herr Anders, allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Wildau, bedankte sich bei allen Beteiligten. Dabei informierte er u.a. darüber, dass sich die Bauzeit von Oktober 2017 bis Juni 2018 belief. Zudem wurde die Oberschule durch den zusätzlichen Einbau des Fahrstuhles barrierefrei gestaltet. Insgesamt wurden in diese sehr wichtige Baumaßnahme ca. 400 T€ investiert, davon wurden 217 T€ durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert. Auch dafür herzlichen Dank an das Land Brandenburg. Für die Oberschule wurden neben dem Fahrstuhl ca. 300m² Dachgeschoss ausgebaut. Es entstanden u.a. ein Fachraum, ein Vorbereitungsraum, zwei Lerngruppenräume und zwei Flurbereiche. In einem 2. Bauabschnitt ist künftig

eine weitere Umnutzung des Dachgeschosses zu Klassenräumen in etwa der gleichen Größe möglich. Wir werden sehen. Die Planungen für die Erweiterung und den zusätzlichen Einbau eines Fahrstuhles begannen bereits im Jahr 2016 zu Zeiten der ehemaligen Direktorin Frau Schellschmidt. Denn schon damals war klar, dass die Schule bereits an ihre Kapazitätsgrenze gekommen ist. Auch Frau Schütz, heutige Direktorin der Ludwig Witthöft Oberschule, bekräftigte dies in ihrer Dankesrede. Die Schule wird auch bei den Schülern sehr gut angenommen, denn sowohl das Lehr- als auch das Freizeitangebot sind sehr umfangreich. Die Oberschule nahm dies zum Anlass, sich zu bedanken und mit einem kleinen Programm zu präsentieren. Wir wünschen allen Schülern und Lehrern alles Gute und eine intensive Nutzung der neuen Räumlichkeiten.

Marc Anders
Allg. Stellv. des Bürgermeisters

Information aus der Stadtbibliothek: Seit August 2018 gibt es die Möglichkeit zur Außenrückgabe



Foto: Stadt Wildau

Für Medienrückgaben außerhalb unserer Öffnungszeiten steht in der Stadtbibliothek eine Außenrückgabe zur Verfügung. Sie befindet sich rechts neben dem Eingang des Gebäudes. Abgegebene Medien werden hier in einem Container deponiert, die Rückbuchung erfolgt dann mit Öffnung der Bibliothek. Die Rückgabe ist ausschließlich für Bibliotheksmedien vorgesehen. Etliche LeserInnen haben diese Möglichkeit bereits erspäht und ausprobiert. Und waren damit sehr zufrieden.

Annett Goldberg
Leiterin der Stadtbibliothek

Volkstrauertag am 18. November 2018

Anlässlich des Volkstrauertages am 18. November legte der allgemeine Stellvertreter des Bürgermeisters, Marc Anders, gemeinsam mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und weiteren Bürgerinnen und Bürgern Kränze und Blumen zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt an verschiedenen Gedenkstätten in Wildau nieder. Zunächst wurde das Ehrenmal vor dem Gebäude der WiWO in der Friedrich-Engels-Straße (ehemaliges Rathaus) aufgesucht. Hier sind 35 Soldaten und Offiziere der Roten Armee begraben, die in den letzten Kämpfen gegen die deutsche Wehrmacht um die Befreiung vom Faschismus gefallen sind. Der Weg führte weiter zu den Ehrenmalen auf dem Campus-Gelände der Technischen Hochschule Wildau (vor Haus 13). Hier wurden, stellvertretend für alle Widerstandskämpfer, Otto Grabowski, Paul Schütze und Otto Lemm für ihren aktiven Widerstand gegen das Hitlerregime geehrt.

Im Anschluss wurden zwei Grabstätten auf dem Wildauer Wald-

friedhof aufgesucht. An einer Stelle wurden 44 Zwangsarbeiter und 24 russische Soldaten begraben. An einer weiteren Grabstelle sind unbekannte Soldaten und Offiziere beerdigt.

„Wer sich nicht erinnert, wer vergisst, wer verdrängt - der kann Zukunft nicht gestalten, kann Frieden nicht wahren, weil er nicht weiß, was Krieg und Gewalt bewirkt!“ (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.)



Foto: Stadt Wildau

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Friedensgedenkveranstaltung



Foto: Stadt Wildau

Am 11. November 1918, vor 100 Jahren, endete der 1. Weltkrieg und damit eines der dunkelsten Kapitel in der Geschichte. Damit sich solche furchtbaren Gräueltaten nicht wiederholen und im Gedenken an die vielen Millionen Opfer, die dieser Krieg forderte, fand am 11. November 2018 eine Friedensgedenkveranstaltung auf dem Waldfriedhof in Wildau statt, an der die Stadtverwaltung Wildau, die drei Wildauer Fraktionen SPD, CDU/FDP und DIE LINKEN sowie Wildauer Bürgerinnen und Bürger teilnahmen und der Opfer gedachten.

Neben den ergreifenden Worten von Frau I. Fink, Pastorin i.R., und Herrn M. Anders, allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters,

wurde die Gedenkveranstaltung durch Beiträge von der Geigenspielerin Frau S. Lange umrahmt. Solche schrecklichen und menschenverachtenden Zeiten dürfen sich nicht wiederholen.

Werte wie gegenseitige Achtung, Verständnis, Hilfsbereitschaft und Humanität sollten wieder mehr Beachtung finden. Gemeinsam wurden Worte von Bertold Brecht gesprochen, gefolgt von einer Schweigeminute und der anschließenden Kranzniederlegung.

Zu Ehren der Gefallenen wurde das Denkmal, welches in den 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtet wurde, umfassend saniert.

Marc Anders
Allg. Stellv. des Bürgermeisters

BAUWERT feierte Richtfest für 171 Wohnungen in Wildau

In Anwesenheit von zahlreichen Gästen sowie den Handwerkern und anderen Baubeteiligten feierte BAUWERT das Richtfest für ihr erstes Wohnbauprojekt in Wildau.

Die BAUWERT Aktiengesellschaft errichtet 112 Miet- und 59 Eigentumswohnungen sowie 14 Townhouses in Wildau.

hen wir einen steigenden Bedarf sowie eine große Nachfrage nach attraktivem Wohnraum, weil man hier bei günstigeren Preisen eine hohe Lebensqualität vorfindet.“ Für Wildau spreche zudem die städtische Struktur, die Lage an den Ufern der Dahme und die starke wirtschaftliche Entwicklung sowie der stetige Bevölkerungszug

meisters, Herr Marc Anders, und der Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herr Frank Kerber, recht herzlich die Gäste. Herr Anders und Herr Kerber erwähnten in ihren Ansprachen u.a. die Folgewirkungen solcher Projekte für die Stadtentwicklung. Beide wünschten allen Beteiligten alles Gute für den

Der Bauteil mit den 112 Mietwohnungen ist bereits an einen Schweizer Investor verkauft, mit der Vermietung soll ab dem späteren Frühjahr 2019 begonnen werden. Der Verkauf der 59 Eigentumswohnungen steht ebenfalls in den Startlöchern, Ende diesen Jahres soll hiermit begonnen werden. Und schließlich wird im Frühjahr 2019



So soll das Objekt nach der Fertigstellung aussehen.

Bild: BAUWERT AG



Dr. Leibfried freute sich über das Wildauer Fotobuch.

Foto: Manfred Tadra

Neben der Konzentration auf innerstädtische Kiez-Lagen realisiert das in Berlin ansässige Unternehmen nun auch Bauvorhaben unmittelbar vor der Stadtgrenze Berlins. „Die Entscheidung, erstmals vor den Toren Berlins zu bauen, ist durch die wachsende Attraktivität der Wohnlagen insbesondere am südöstlichen Rand Berlins sowie die steigende Wohnungsnachfrage in den Umlandgemeinden begründet“, sagt Henning Hausmann, Leiter Investment bei BAUWERT. „Vor allem in der Umgebung der S- und Regionalbahnstationen se-

in die Stadt. Mit zahlreichen Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrtbranche und der Technischen Hochschule ist Wildau einer der wichtigsten Technologiestandorte in Brandenburg. Darüber hinaus bietet Wildau ein aktives Vereins- und Sportangebot, Schulen und Kitas und mit dem A10 Center ein attraktives Einkaufs- und Freizeitzentrum.

Auf dem Richtfest begrüßten neben Herrn Dr. Leibfried, Vorstand der Bauwert AG, auch der Allgemeine Stellvertreter des Bürger-

weiteren Bauverlauf und eine stets gute Nachbarschaft während der Bauphase und danach. Mit seinen roten Dächern und den Klinkerlisenen ist „Am Rosenanger“ an der lokalen märkischen Bautradition orientiert. Große Fenster, geräumige Balkone und Dachterrassen sowie eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen entsprechen zeitgemäßen Ansprüchen. Besonders großer Wert wird auf die großzügigen Außenanlagen gelegt.

Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant.

mit dem Bau der 14 Townhäuser begonnen werden. „Wildau ist ein äußerst attraktiver Standort, sodass wir uns noch mit weiteren Neubauprojekten hier engagieren wollen“, so Hausmann. Insgesamt investiert BAUWERT EUR 58 Millionen in das Projekt „Am Rosenanger“.

Henning Hausmann
Unternehmenssprecher der BAUWERT AG

und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau

Anzeige

Ihr Shuttle Service für:

- Firmenjubiläen
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Urlaubsreisen
- Hochzeiten
- Flughafentransfer

– alle Fahrten auch im Rollstuhl möglich –

📍
Gewerbepark 34 | 15745 Wildau

☎
+49 (0) 151 – 25 71 05 56

✉
w-shuttle@kw-ambulance.de

Spatenstich: Zentrum für Zukunftstechnologien in Wildau

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH baut in Wildau in direkter Nachbarschaft zur Technischen Hochschule das Zentrum für Zukunftstechnologien. Mit 7.000 Quadratmetern Büro- und Hallenfläche entstehen ideale Ansiedlungsmöglichkeiten für weitere innovative Unternehmen. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH investiert als 100-prozentige Tochter des Landkreises Dahme-Spreewald rund 20 Millionen Euro in das Projekt. Die Fertigstellung soll Mitte 2020 erfolgen. Bis zu 200 anspruchsvolle Arbeitsplätze werden entstehen.

Am 2. November wurde das Startsignal für den Neubau des Zentrums für Zukunftstechnologien in der Ludwig-Witthöft-Straße gegeben. Mit dem Spatenstich von Gerhard Janßen (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH), Heiko Jahn (Landkreis Dahme-Spreewald), Wolfgang Dorsch (ASSMANN BERATEN + PLANEN AG), Brian Owen (FTT Florida Turbine Technologies), Stefan Ludwig (Minister für Justiz, Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg), Tina Fischer (Mitglied des Landtages Brandenburg) und Dr. Michael Kuttner (Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH) können die Bauarbeiten für das mittlerweile fünfte Technologiezentrum im Technologie- und Wissenschaftspark Wildau beginnen. Der viergeschossige Gebäudekomplex mit rund 7.000 Quadratmetern Büro- und Hallenfläche soll im zweiten Halbjahr 2020 bezugsfertig sein. Die Investitionssumme liegt bei rund 20 Millionen Euro.

Für Wirtschaftsdezernent Heiko Jahn ist der Spatenstich ein weiterer Beleg dafür, dass die



v.l.n.r.: Gerhard Janßen, Wolfgang Dorsch, Stefan Ludwig, Tina Fischer, Dr. Michael Kuttner, Brian Owen und Heiko Jahn

Foto: Manfred Tadra



Bild: ASSMANN BERATEN + PLANEN AG

erfreuliche Entwicklung im Wissenschafts- und Technologiepark Wildau weitergeht. „Mit dem Zentrum für Zukunftstechnologien werden noch einmal bis zu 200 qualitativ hochwertige Arbeitsplätze entstehen und uns damit als Technologiestandort im Umfeld des BER einen weiteren kräftigen Schub verleihen“, so Heiko Jahn. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

wird als Bauherrin des Objekts erneut ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. „Ich freue mich, dass die städtebauliche Lücke in der Mitte des Areals nunmehr geschlossen und der Standort durch einen architektonisch anspruchsvollen Neubau weiter aufgewertet wird“, so Geschäftsführer Gerhard Janßen. Das Zentrum für Zukunftstechnologien werde das Raumangebot der bestehenden Techno-

logiezentren ideal ergänzen. Und die direkte Nachbarschaft zur Technischen Hochschule Wildau biete noch einmal ganz besondere Vorzüge.

Als Generalplaner hat sich die international renommierte ASSMANN BERATEN + PLANEN AG erfolgreich durchgesetzt. Sie hat eine innovative Immobilie entwickelt, die höchsten Ansprüchen an Hightech-Produktion und Dienstleistung genügt, sich aber auch bestmöglich in die gegebene Struktur der Bestandsgebäude einliedert. „Großzügig dimensionierte Produktionshallen und attraktive Büroflächen mit funktionalen und flexiblen Grundrissen schaffen optimale Räume für die individuellen Anforderungen der zukünftigen Mieter“, erklärt Wolfgang Dorsch. Jede Mieteneinheit wird autark funktionstüchtig sein. Ein durchgehendes Lichtband aus Fenstern an der Außenfassade und ein freundlich gestalteter Innenhof werden besonders helle Räume entstehen lassen.

Zukünftige Nutzer wurden in den Planungsprozess eingebunden. Die FTT Florida Turbine Technologies ist einer von ihnen. Der Spezialist für Turbomaschinen und Luft- und Raumfahrtantriebe mit Hauptsitz Jupiter/Florida ist seit 2011 Mieter im Zentrum für Luft- und Raumfahrt III nur einige hundert Meter entfernt. „Wir benötigen Platz für die weitere Expansion und bekommen ein Gebäude, das direkt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist“, so der Direktor für Aerospace Programme, Brian Owen. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald während des bisherigen Planungsprozesses.

Wirtschaftsförderung
Dahme-Spreewald



**David von Chamier
Gliszczinski**

Inhaber der
Allianz Vertretung

www.allianz-chamier.de

- **Versicherungen aller Art für Gewerbe & Privat**
- **Baufinanzierung • Vermögensanlage • Vorsorge**

Allianz

Freiheitstr. 20, 15745 Wildau ☎ 03375 - 55 40 22

📞 0174 - 193 29 48 @ chamier.wildau@allianz.de

Bürozeiten: Mo. - Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Anzeige

Flüssigerdgas statt Diesel im Tank: Spedition Assmann aus Baruth testet Volvo Trucks mit LNG-Antrieb

Aufgrund der großen Reichweite waren Dieselfahrzeuge bisher unersetzlich im Logistikgeschäft. Doch Speditionen gehen mit der Zeit und rollen zunehmend nachhaltig(er) über die Straßen. So auch das Unternehmen Bettina Assmann Transport aus Baruth, das für seinen Fuhrpark einen Schwerlast-LKW mit Flüssigerdgasantrieb der Marke Volvo Trucks testet. Der Volvo FH LNG und der Volvo FM LNG sind die ersten schweren Lkw mit Gasantrieb auf dem Markt, deren Leistung für die Anforderungen im Regional- und Fernverkehr ausreicht. Beide Modelle bieten dieselben Leistungswerte und Fahreigenschaften wie ihr Dieselpendant und erzielen eine Reichweite von bis zu 1.000 Kilometern.



„Große Reichweite – nur umweltfreundlicher“ – das setzte auch bei Ronja Assmann den Anreiz, die bisher nur von zwei Herstellern verwendete LNG-Technik in der Praxis auszutesten. Bereits im März wurde ihr das Fahrzeug von Uwe Hellmich, Verkaufsleiter der Volvo Trucks-Niederlassung in Wildau, vorgestellt. „Da lag es nahe, die Leistung des LNG-Fahrzeugs unter realen Bedingungen zu testen“, so Ronja Assmann, „umweltschonendes Fahren hat in unserem Haus bereits einen hohen Stellenwert. Wöchentlich werden die Fahrzeugleistungen ausgewertet, welche unsere Grundlage für das Eco-Prämiensystem sind.“ Zur Leistungsbewertung zählt auch der tatsächliche Spritverbrauch. Je weniger Dieselmotorkraftstoff verbraucht wird, umso geringer ist der CO₂-Ausstoß. „Mit LNG lässt sich dieser Wert nochmals um 20 Prozent verringern“.

Uwe Hellmich, Verkaufsleiter Volvo Trucks-Niederlassung Wildau erläutert Ronja Assmann, Geschäftsführerin Assmann-Transport die Besonderheiten und Vorteile des Volvo Truck mit LNG-Antrieb.

Foto: Gerlinde Irmscher/VT

Fahrer Matthias Luther (47) gehört seit acht Jahren zum Unternehmen und wird den Fuhrpark-Neuling, eine Volvo FH Sattelzugmaschine mit Pritschenaufleger und beladen mit PET-Einwegflaschen, zweimal in den Norden zum Kunden führen. Der LKW wird der üblichen Belastung im Straßenverkehr ausgesetzt: Stop-and-Go-Verkehr, Tal- und Bergfahrten, Pausen, Stadtverkehr. Das Telematikprogramm Dynafleet von Volvo erfasst während der Touren alle Daten über den Verbrauch, die Emissionen und die Topographie.

Geplant ist zudem ein Tankstopp in Wildau, denn darauf legt Ronja Assmann besonderen Wert. „Wir möchten sehen, wie gut der Tank-

vorgang in der Praxis funktioniert. Schließlich muss weiterhin Diesel und AdBlue neben dem LNG getankt werden, während für die LNG Tankung thermische Schutzkleidung angelegt wird.“ Bei der Schutzausrüstung handelt es sich um Handschuhe und Schutzbrillen, die zur Ausrüstung der Trucks gehören.

Der Antriebsstrang der LNG-Lkw basiert auf bewährter Diesel-Motorteknologie und bietet die gleiche Leistung, allerdings mit ca. 20 Prozent weniger CO₂-Emissionen. 100 Prozent Emissionsfreiheit wird mit Bio-LNG erreicht. Beim Volvo G13C-Motor werden 90 bis 95 Prozent LNG für den Vortrieb und nur rund 5 bis 10 Prozent

Diesel verwendet, um das LNG zu zünden. Das mit minus 140 Grad Celsius tiefkalte Erdgas verflüssigt sich und reduziert in diesem Zustand sein Volumen. Je nach Tankgröße lässt sich so eine Strecke von bis zu 1000 Kilometern bewältigen. LNG-Know-how und Treibstoff stammen von der Firma Liquid, Berlin.

„Für einen Einsatz im Fernverkehr steht das nationale Versorgungsnetz für LNG noch nicht flächendeckend zur Verfügung. Doch im Nahverkehr wäre ein LNG Fahrzeug interessant für unser Unternehmen. Voraussetzung dafür wäre eine eigene LNG Tankstelle“, weist Ronja Assmann auf die Bedeutung dieser kostengünstigen Brennstoffvariante für die Branche hin.

Für das Transportunternehmen wird ausschlaggebend sein, wie der erfahrene Mitarbeiter das neue Modell bewertet: „Herr Luther fährt seit Dezember eines unserer beiden Volvo Performance Fahrzeuge. Er bringt viel Erfahrung mit dieselbetriebenen LKW mit und kann den direkten Vergleich zu seinem Fahrzeug ziehen.“

Bettina Assmann Transport gründete das Unternehmen 1998. Im Jahre 2010 vergrößerte sich der Fuhrpark von 10 auf 45 Fahrzeuge; pro Jahr und Fahrzeug werden durchschnittlich 125.000 Kilometer zurückgelegt. Heute gehören 49 Kraftfahrer, sieben kaufmännische Mitarbeiter und drei Auszubildende zum Unternehmen. Auf dem Betriebsgelände der Niederlassung in Baruth befindet sich auch eine eigene Diesel- und AdBlue-Tankstelle.

Agentur Bestfall

Wirtschaftsabend im BMW-Autohaus Wernecke am 12. November 2018

Am 12. November 2018 fand ein Wirtschaftsabend im MINI-Pavillon der Firma Wernecke GmbH in Wildau statt. Gerhard Janßen (Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald GmbH) sprach in einem Vortrag über die wirtschaftlichen Perspektiven im Raum Schönefelder Kreuz. Unter anderem wurde über die Wohnsituation, die Entwicklung von Grundstückspreisen, die Ansiedlung von Logistik-Firmen, das Straßennetz, den Arbeitsmarkt und die bevorstehende Flughafeneröffnung gesprochen.

Geladen waren Bürgermeister/-innen der Region sowie Geschäftsführer und Unternehmer verschie-



dener Firmen. Alles in allem war es ein erfolgreicher Abend mit guten Gesprächen einem informativen Vortrag in einer Top-Location.

Der Geschäftsführer der Wernecke GmbH, Olaf Wernecke, sagte: „Das müssen wir unbedingt wiederholen“.

Im BMW- und MINI-Autohaus Wernecke erfährt man also nicht nur „Freude am Fahren“, sondern auch das Aktuellste der Wirtschaft in der Region.

*Katharina Stoldt
Wernecke GmbH, Marketing*

Neues Hochschulgebäude für studentisches Leben und Familienfreundlichkeit

Wer aufmerksam über den Campus der Technischen Hochschule Wildau geht, wird bemerkt haben, dass es seit wenigen Wochen wieder einen „Flächenzuwachs“ gibt. Das denkmalgeschützte Haus 19 – die ehemalige Härtere der Berliner Maschinenbau AG, vormals L. Schwartzkopff, die später als Labor für Werkstoffprüfung des Schwermaschinenbaus diente – ist aus einem langen „Dornröschenschlaf“ erwacht. Unter Federführung der Rühnick Architekten Berlin hat es sich in ein attraktives Hochschulgebäude verwandelt.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurden die Fensteröffnungen neu gegliedert und orientieren sich jetzt wieder an der ursprünglichen vertikalen Fassadenstruktur. Die erst seit den 1950er Jahren vorhandene Zweigeschossigkeit des Gebäudes wurde aber beibehalten. Im Obergeschoss sind das freigelegte historische Stahlfachwerk des Dachstuhls und die Satteloberlichter der alten Halle architektonische Blickfänge.



Arbeitsräume im Obergeschoss
Foto: Bernd Schlütter

Kita, Studierendenclub und neue Arbeitsräume

In dreijähriger Bauzeit entstanden eine Kindertagesstätte mit 26 Plätzen, ein Studierendenclub für bis zu 199 Gäste sowie Arbeitsräume für Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Das Studentenwerk Potsdam verwaltet den Kita-Bereich und hat diesen an einen privaten Betreiber untervermietet. Dies gilt auch für die Räumlichkeiten des Studierendenclubs, die an den Studierendenrat der TH Wildau untervermietet wurden. Die Kita ist bereits in Betrieb. Im Studierendenclub steigt am 6. Dezember 2018 die große Einweihungsfeier.



Das Freigelände der Kita erinnert an den Ursprung des Industriegebiets
Foto: Bernd Schlütter



Die Immatrikulation der Erstsemester im Audimax

Foto: Bernd Schlütter

Das neue Gebäude wird ein Anziehungspunkt für vielseitiges studentisches Leben sein. Davon profitieren natürlich vor allem die rund 1.300 neuen Studierenden, die zum 21. September 2018 immatrikuliert wurden. Zudem erhöhen die erweiterten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder die Attraktivität des Studierens, aber auch des Forschens junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie der Arbeit vieler Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

Zum vierten Mal als familienfreundlich zertifiziert

Die Kita ist ein weiterer wichtiger Baustein der Familienfreundlichkeit der Hochschule, die in diesem Sommer bereits zum vierten Mal seit 2009 zertifiziert wurde. Darüber hinaus gibt es auf dem Campus ein Familien-Service-Büro zur Beratung und Unterstützung der Studierenden. Zudem werden regelmäßig Familientage und -events organisiert.

Auch für die kommenden Jahre bis zum nächsten Audit hat sich die TH Wildau viel vorgenommen. So sollen insbesondere die Möglichkeiten einer flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung weiterentwickelt werden, z.B. durch entsprechende E-Learning-Angebote für das ortsunabhängige Studieren.

Angebote für zukünftige Studierende erweitert

Beim ersten Fachtag Wirtschaft und Verwaltung am 16. Oktober 2018 konnten Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10 erfahren, wie die Studierenden befähigt werden, praxisorientiert neue Lösungen zu entwickeln, Verfahren zu modernisieren und Abläufe zu beschleunigen. Im Mittelpunkt interaktiver Workshops standen

spannende Themen aus den Fachgebieten Demokratie, Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik, Unternehmensführung und Finanzierung. Das Spektrum reichte vom Prototyping und Design Thinking über Informationssicherheit bis zu Fragen des Rechtsstaates und der politischen Kommunikation.



Spielerisch Informationssicherheit begreifen beim Fachtag Wirtschaft und Verwaltung

Foto: Bernd Schlütter

Mit dem Fachtag Wirtschaft und Verwaltung vervollständigt die Hochschule ihre Informationsangebote über die vielfältigen Studiemöglichkeiten in Wildau. Fachtage gibt es bereits regelmäßig vor den Winterferien für das Wissensgebiet Informatik sowie vor den Sommerferien für Technik und Naturwissenschaften.

679 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet

Höhepunkt im Wintersemester 2018/2019 war die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen. 679 junge Men-

schen aus aller Welt haben im Akademischen Jahr 2017/2018 ihr Diplom-, Master- oder Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen. BMW-Großaktionär Stefan Quandt stellte als Festredner am 19. Oktober 2018 im Audimax die Anforderungen der Arbeitswelt der Zukunft in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Er verwies auf die erforderlichen neuen Kompetenzen, insbesondere angesichts wachsender internationaler Herausforderungen für die Wirtschaft. Die Absolventinnen und Absolventen der TH Wildau seien in dieser Hinsicht gut vorbereitet, so Quandt.

Zuvor hatte TH-Präsidentin Prof.



Die Festrede hielt der Unternehmer Stefan Quandt (l.)

Foto: Bernd Schlütter

Dr. Ulrike Tippe alle Anwesenden herzlich begrüßt und den Absolventinnen und Absolventen zu ihren Bachelor-, Master- bzw. Diplomabschlüssen gratuliert. Dabei würdigte sie auch die elf Doktorandinnen und Doktoranden, die im abgelaufenen Jahr ihre Promotionsverfahren in Kooperation mit deutschen und internationalen Universitäten erfolgreich abgeschlossen hatten.

Landrat Loge ehrte Beststudierende

Ein Grußwort sprach die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke. Sie äußerte den Wunsch, dass möglichst viele der neuen jungen Fachkräfte in der Region bleiben und mit ihrem Wissen Wirtschaft und Verwaltungen stärken.



Bundestagsabgeordnete Jana Schimke

Foto: Bernd Schlütter

Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TH Wildau, ehrte auch diesem Jahr die Beststudierenden. 29 hatten mit einer Gesamtnote von besser als 1,3 abgeschlossen. Insgesamt erhielten seit Bestehen der TH Wildau 12.830 Studierende ihren Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss.

TH Connect – Zukunftsmesse für Jobs und Karriere

Viele der Absolventinnen und Absolventen konnten bereits während ihres Studiums Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen. Plattform dafür war die jährlich stattfindende TH Connect. Am 15. November 2018 fand die Firmenkontaktmesse nun schon zum 19. Mal statt. Geschäftsführer bzw. Personalverantwortliche aus mehr als 60 Einrichtungen hatten bei der größten Zukunftsmesse für Jobs und Karriere im Land Brandenburg wieder Gelegenheit, Young Professionals und Studierende für ihr Unternehmen oder ihre Organisation zu gewinnen bzw. über die Vergabe von Praktika, Beleg- und Abschlussarbeiten näher kennenzulernen.

„Feiern wie in Bayern“ beim 15. Wildauer Oktoberfest

Neben Studieren und Forschen kamen auch Spaß und Lebensfreude nicht zu kurz. Vom 19. bis 28. Oktober 2018 hieß es auf dem Campus wieder „Feiern wie in Bayern“ beim 15. Wildauer Oktoberfest. Im Festzelt auf dem Campus war erstmals TH-Präsidentin Ulrike Tippe gefordert, den traditionellen Fassanstich zu vollziehen. Danach konnten Studierende, Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Einwohnerinnen und Einwohner der Hochschulstadt Wildau, Freunde und Förderer sowie Gäste aus nah und fern nach Brandenburger und bayerischer Lebensart feiern. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle Anwohnerinnen und Anwohner für ihre Toleranz und ihr Verständnis.

Soviel zum Rückblick auf das Wintersemester 2018/2019 an der TH Wildau. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der Wildauer Rundschau eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2019.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Begrüßung der neuen Studenten an der TH Wildau



Foto: Bernd Schlütter, TH Wildau

Am Freitag, den 21. September 2018, wurden an der TH Wildau die neuen Studenten begrüßt. Dabei war auch die Stadt Wildau durch Hauptamtsleiterin Simone Hein vertreten. Irmgard Hornung, Ortschronistin der Stadt Wildau, und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, betreuten zudem den Informationsstand der Stadt. Mit vielen Prospekten und schönen Werbepostern der Stadt

hießen sie die neuen Studenten in Wildau willkommen. Zudem standen sie ihnen für alle Fragen rund um Wildau und Umgebung zur Verfügung – eine schöne Tradition, die nun schon seit zehn Jahren gepflegt wird. Vielen Dank an Irmgard Hornung für ihren Einsatz hierfür in all den Jahren.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Anzeige

**Für das Frühjahr planen!
Terrassen-Welten**



Ihr Profi für moderne Bauelemente!

schöne, sichere Bauelemente mit intelligenten Steuerungen



MB-LUX.

Gewerbepark 8
15745 Wildau
Tel. 03375 502938
verkauf@mb-lux.de
www.mb-lux.de

Winterzeit Einbruchzeit

Schutz der Familie und ihr Eigentum

SmartHome Alarmanlage



die Polizei rät



**Vernissage des Kunstfoyers Wildau
im Volkshaus Wildau**

Am 2. November 2018 wurde im Volkshaus Wildau die Ausstellung „Farben sind die Sprache unserer Bilder“ des Kunstfoyers Wildau eröffnet.

Zahlreiche Gäste waren erschienen, um sich die farbintensiven Gemälde, Collagen und Fotografien anzusehen, die nun die Flurwände des Volkshauses Wildau dekorieren. Elf Mitglieder des Kunstfoyers Wildau offenbaren dort ihr Schaffen und Gestalten auf künstlerischem Gebiet. Dazu gehören: Martina Freitag, Veronika Hieronymus, Halo Klank-Neuendorf, Steffen Kreische, Andreas Mattern, Oliver Modisch, Gisela-Margret Obst, Dagmar Rasper, Peter Ringling (Leiter der Künstlergemeinschaft), Ulrich Siegmund und Steffi Wenzel-Gaschler. Ansprechende Aquarelle, farbintensive abstrakte Darstellungen, Blumenmotive, Natur- und Reisefotos, Collagen aus verschiedenen Materialien und Vieles mehr prägen den Charakter der Ausstellung, die sich auf allen Flures des Hauses befindet.

Darüber hinaus präsentiert Irmgard Hornung in einer Ausstellungsvitri-



Foto: Gisela Michailov

ne im Erdgeschoss unter dem Titel „Kunterbunte Kleinigkeiten“ unterschiedliche Erinnerungsstücke, die sie auf ihren Reisen an viele verschiedene Orte mitbrachte. Sie ist Ortschronistin der Stadt Wildau und Vorsitzende der Volkssolidarität, Ortsgruppe 2 in Wildau. In zwei weiteren Vitrinen befinden sich zum einen selbst angefertigter Schmuck von Steffi Wenzel-

Gaschler und zum anderen abstrakte Werke von Gisela-Margret Obst. Musikalisch begleitete Lukas Fuhrmann, einer der talentiertesten Schüler der Musik- und Kulturakademie Wildau die Vernissage. Er sang sowohl gecoverte Lieder, als auch ein eigenes, selbst verfasstes Lied und begeisterte damit die Gäste und ausstellenden Künstler zugleich.

Nach der Eröffnung standen die ausstellenden Künstler den Gästen für Fragen und individuelle Einzelgespräche zur Verfügung. Die Ausstellung verbleibt noch bis Ende Januar im Volkshaus Wildau und kann während der Öffnungszeiten des Hauses besichtigt werden.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Kunst und Kultur

**Der Weihnachtswunschbriefkasten in der
„Neuen Mitte“
wartet auf Weihnachtswunschpost**



Foto: Dieter Okroy

Auch in diesem Jahr können die kleinen Wildauer ihre Weihnachtsbriefe, Wunschzettel und Bilder wieder an den Weihnachtsmann senden. Der rote Wunschbriefkasten des Weihnachtsmannes befindet sich noch bis zum 17. Dezember 2018 neben dem großen Rentierschlitten auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“. Unser Weihnachtspostengel bringt Eure Weihnachtsbriefe persönlich

zum Weihnachtsmann nach Himmelpfort, damit er sie beantworten kann. Das klappt aber nur, wenn Ihr Euren Namen und Eure Adresse auf den Briefen nicht vergesst.

Wir wünschen allen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit!

Angela Przykopanski
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO)

**Wildauer
Weihnachtszauber 2018**
7.-9. Dezember 2018

7. Dezember 2018, 15–22.30 Uhr
8. Dezember 2018, 12–22.30 Uhr
9. Dezember 2018, 12–17.00 Uhr

Villa am See Klubhaus & Hafen
Uferpromenade an der Dahme 1
15745 Wildau

Kostenloser Eintritt

Veranstalter:
GEWERBEVEREIN WILDAU
WiWO
www.wildauer-weihnachtszauber.de

ART A10 - die leichteste Art, der Kunst zu begegnen

Kunst und Kultur

„Die leichteste ART, der KUNST zu begegnen“ wurde in Wildau zum vierten Mal ermöglicht. Künstlerinnen und Künstler aus der Region Berlin-Brandenburg bekamen die Chance, ihre Werke über 350.000 Besuchern zu präsentieren - ähnlich einer internationalen Kunstmesse.

Kunst verschönert das Leben

Wie auch immer, Künstler verschönern das Leben und besitzen den Schlüssel zu unserer Gefühlswelt. Für Sven Schulze, Center Manager, ist „eine Gesellschaft ohne Kunst trist, dunkel und würde jeglicher Art von Zivilisation widersprechen. In Wirklichkeit braucht die Menschheit noch mehr Kunst, besonders dort, wo „Ignoranz“ und „Radikalismus“ nicht nur mit militärischem Widerstand zu bekämpfen sind, sondern auch mit Kultur, „Visionen“, Musik, Bildung und „Neugier“.

Künstlern live begegnen

Neu in der diesjährigen ART A10 war, dass die Besucher während der gesamten Ausstellungszeit täglich die Möglichkeit hatten, Künstlern vor Ort in einem Atelier „über die Schulter“ schauen zu können.

Kunstpreis Brandenburg 2018: Die Gewinner stehen fest

Die dargebotene Kunst von 27 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern zeigte sich als ausgesprochen facettenreich und so konnten die Besucher bei ihrem Rundgang erkennen, dass die Qualität der Werke und die Profession-

alität, mit der sie ausgeführt worden sind, aus erfahrenen Händen stammen.

Eine Jury, der auch Kulturministerin Martina Münch angehörte, die gleichzeitig Schirmherrin für den



v. li. n. re.: Sven Schulze, Center Manager A10 Center, Violetta Volmer (2. Platz), Ministerin Martina Münch, Dimitri Schurbin (1. Platz) und Patrizio Medagli (Herausgeber „Der Kunstblitz“)

Foto: Fabian Rosenberg / ECE

Kunstpreis Brandenburg war, entschied über die Vergabe des Kunstpreises Brandenburg 2019.

Bereits zur Vernissage wurden die ersten beiden Plätze prämiert.



1. Platz - Dimitrij Schurbin

Auf Dimitrij Schurbin entfielen die meisten Stimmen der Jury. Sicht-

lich beeindruckt zeigte sich der Künstler, der „...eigentlich seine Bilder nur möglichst vielen Menschen zeigen wollte...“ wie er nach der Wahl erklärte. Die 3.000 EUR Preisgeld dürften der Freude über die vielen Besucher keinen Abbruch bereitet haben.



2. Platz - Violetta Volmer

Nicht weniger beeindruckt und glücklich zeigte sich Violetta Volmer nach der Bekanntgabe und Auszeichnung durch die Ministerin. Mit dem größten Gesamtkunstwerk von über 4,50m Breite beeindruckte sie nicht nur die Jury, sondern während der drei Wochen Ausstellungsdauer auch die vielen Besucher.

Publikumspreis - zwei Künstler ausgezeichnet

Bei der Abstimmung zum Publikumspreis machten zwei Künstler das Rennen. Kopf an Kopf und, letztendlich mit gleicher Stimmzahl, setzten sich – mit deutlichem Abstand vor allen anderen - die Malerin **Elena Kiseleva-Arendt** und der Fotograf **Til Ludwig** an die Spitze.

„So muss der Publikumspreis dieses Jahr auf die beiden Künstler

aufgeteilt werden. In Summe ein schönes Ergebnis – konnten wir doch einen Künstler mehr als gedacht mit einem Preis für seine Mühe belohnen“, so Sven Schulze, Center Manager und Initiator der Art A10 nach der Bekanntgabe der Gewinner. Sven Schulze freut sich schon auf nächstes Jahr, wenn es ab dem 10. Oktober 2019 wieder heißt: Kommen und genießen Sie, die leichteste Art, der Kunst zu begegnen!

Teilnehmer der Art A10 2018 waren:

Künstler/innen aus den Disziplinen

Bildhauerei

(Amrot, Marco Flierl, Klaus Ludwinski, Uli Mathes)

Malerei

(Silke Bartsch, Günter Böhme, Barbara Czarnojahn, Irina Grettshak, Ute Ihle, Marion Jachmann, Elena Kiseleva-Arendt, Udo Lichtenberg, Britta Lehmann, Detlef Polley, Agnes Brigitte Schröck, Dimitrij Schurbin, Andrea Sroke, Claudia Viehl, Violeta Vollmer, Rostyslav Voronko, Manfred Wenck, Andreas Zimmermann)

Fotografie

(Burkhard Fritz, Katrin Heller, Till Ludwig, Frank Müller).

Sven Schulze
Center Manager
A10 Center Wildau

Dieser Titel verspricht garantiert etwas Schönes! Und jeder, der ihn liest, hat so seine Vorstellungen, von dem, was ihn erwartet.

Wir, der Singekreis Wildau, verbinden mit diesem Titel das Programm unseres bevorstehenden Weihnachtskonzerts, das am 8. Dezember um 15 Uhr wieder in der Friedenskirche Wildau stattfinden wird.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen wohlbekannte und einige weniger bekannte Weihnachtslieder zu Gehör bringen dürfen.

Und Sie freuen sich hoffentlich darauf, dass es wieder so weit ist, dass Sie beim Klang der Kirchenglocken die Stimmen Ihres Singekreises hören werden und die schönsten Weihnachtslieder mitsingen können.



Singekreis Wildau
Interessengruppe des Volkssolidarität-Bürgerhilfe e.V. Königs Wusterhausen



Brandenburgischer Chorverband

Vorfreude, schönste Freude

Der Singekreis Wildau erfreut Sie mit einem heiter-besinnlichen Weihnachtskonzert.

- * am Samstag, 8.12.2018
- * um 15 Uhr, Einlass 14:30 Uhr
- * in der Friedenskirche Wildau
- * Gäste: Familie Otto
- * Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns
- * Vor und nach dem Konzert werden Glühwein und Schmalzstullen angeboten.



Eine gewisse Spannung liegt in der Luft, wenn unsere Instrumentalgruppe ihr Programm eröffnet. Was werden sie diesmal für Melodien ausgesucht haben? All das gehört für Sie und für uns zur Vorfreude. Vielleicht gehört zur Vorfreude auch, dass es ganz sicher wieder vor und nach dem Konzert die Einladung zu Glühwein und Schmalzstullen gibt. Da herrscht doch immer so eine nette Stimmung und man kann so herrlich plaudern. Eine schöne und angenehme Zeit bis dahin wünschen Ihnen im Namen des Singekreises Wildau Rolf Nopper, der das Plakat gestaltete und Karin Bormann, die für die angefügten Zeilen verantwortlich zeichnet.

Karin Bormann, Singekreis Wildau

Foto: Fotolia

Fest der Begegnung

„Spielräume der Begegnung“ - unter diesem Motto stand nicht nur das Projekt Kulturwerkstatt Wildau selbst, sondern auch dessen Abschlussveranstaltung, die am 17. November im Volkshaus Wildau, stattfand. Als „Fest der Begegnung“ wurden Menschen aus der Region und der Welt eingeladen, sich beim Tanzen und Essen, beim Markt der Möglichkeiten oder bei den Kinderangeboten, kennenzulernen und das Fest gemeinsam zu feiern.

Schülerinnen aus der Klasse 4b der Grundschule Wildau stellten ein Unterrichtsprojekt zum Thema Flucht vor. Darin gingen sie der Frage auf den Grund, wo Geflüchtete herkommen, warum oder wovor sie flüchten und wie sie in Deutschland leben und sich ihre Zukunft vorstellen.

Anschließend spielte eine Gruppe des Playback-Theater der TH Wildau spontan kleine Geschichten zum Thema der Begegnung. Playback-Theater ist eine Form des Improvisationstheaters. Mit kurzen spontanen Darstellungen von Beiträgen aus dem Publikum stellte die Truppe unter der Leitung von Hilde Driesch-Haupt das Playback-Theater vor und lud Interessierte zu den



Foto: Jan Klein

Treffen mittwochs um 17.30 Uhr im Hofsaal der Technischen Hochschule Wildau ein.

Dann hieß es auch schon „Tanzen für alle“ bei den Mit-Mach-Tänzen mit Angelika Laich. Ein großer Kreis formte sich in der Saalmitte. Angelika Laich tanzte voran und alle tanzten mit mehr oder weniger Schrittsicherheit nach. Bei verschiedenen Kreistänzen wurde allen warm, nicht nur in den Beinen, sondern auch um die Mundwinkel, denn es gab viel zu lachen.

Hungrig vom Tanzen durfte danach das Buffet „gestürmt“ werden. Viele Gespräche knüpften sich an. Die Kinder nutzten wieder die 3D-Stifte des Computerclub Wildau, bastelten oder ließen sich schminken. Nach der Stärkung mit Suppe, Salaten, Kuchen oder Knabberereien konnten die Gäste die Premiere des Filmes zum Torten Workshop, der im Rahmen des Projektes stattfand, ansehen. Anschließend stellte der Fotoclub „Schwarz-Weiß“ e.V. seine Angebote vor. Die gesamte

Veranstaltung wurde von Mitgliedern des Fotoclubs fotografisch begleitet.

Die Kulturwerkstatt Wildau ist ein vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördertes Projekt, das die Technische Hochschule Wildau 2018 durchgeführt hat.

Christiane Amede (*Projektleitung*), Laura Hakenbeck (*künstlerische Leitung*) und Susann Schulz (*stellvertretende Projektleitung*)

„Wildauer Zupfmusikanten“ und „Die Schwartzkopff-Sänger“ am 16. 12., 2018

Weihnachtliches Konzert

3. Advent um 17 Uhr
Friedenskirche Wildau

„Wildauer Zupfmusikanten“
Leitung : Sophie Timmermann

„Die Schwartzkopff-Sänger“
Leitung : Norienne Olberg

Eintritt frei ! Spenden erwünscht.

Weihnachtskonzert mit dem Gospelchor Senzig

09. Dezember 2018, 16.00 Uhr
Friedenskirche Wildau, Kirchstraße
Einlass ab 15.30 Uhr
Der Eintritt ist frei!

Foto: Herbert Jung

Der Gospelchor Senzig ist ein bunter und familiärer Chor mit etwa 60 Musikbegeisterten jeden Alters, welcher unter der Leitung von Foster Ebai Agbor jedes Mal sein Publikum mitreißt. Am Konzertende hält es niemanden mehr auf den Bänken – versprochen!

Der Familientreff „Kleeblatt“ lädt alle Kinder, Eltern und Großeltern zum weihnachtlichen Gospelkonzert recht herzlich ein. Für Glühwein und Punsch ist gesorgt.

Petra Reichmuth

Bolschoi Don Kosaken unter der Leitung Prof. Petja Houdjakov

Samstag, den 05.01.2019
in der Friedenskirche Wildau um 17.00 Uhr
und am
Sonntag, den 06.01.2019

Liebes Publikum,

zum Anbruch des Jahres feiern wir wieder.

Dieses Mal sind es russische Weihnachten am 06. und 07. Januar und am 13. und 14. das russisch-orthodoxe Alte Neue Jahr, welches nach dem Julianischen Kalender gefeiert wird.

Zu diesem Anlass treten die Solisten der Bolschoi Don Kosaken traditionell in Berlin und Berlin Umgebung auf.

Unsere nächsten Konzerte sind:

im Russischem Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin um 15.00 Uhr



Foto: Konzertdirektion Lera

Karten für das Konzert in Wildau sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- A10 Center, Wildau Ticket & more, Chausseestraße 1,
- Stadtbibliothek Wildau, Friedrich-Engels-Straße 78 und
- Musikladen, Bahnhofstraße 10, 15711 KW

Die Karten kosten 15,00 € im Vorverkauf und 17,00 € an der Abendkasse.

Wir bedanken uns für die zahlreiche Unterstützung, sowie das Interesse an dem Chor und wünschen allen ein erfolgreiches Neues Jahr 2019.

Konzertdirektion Lera

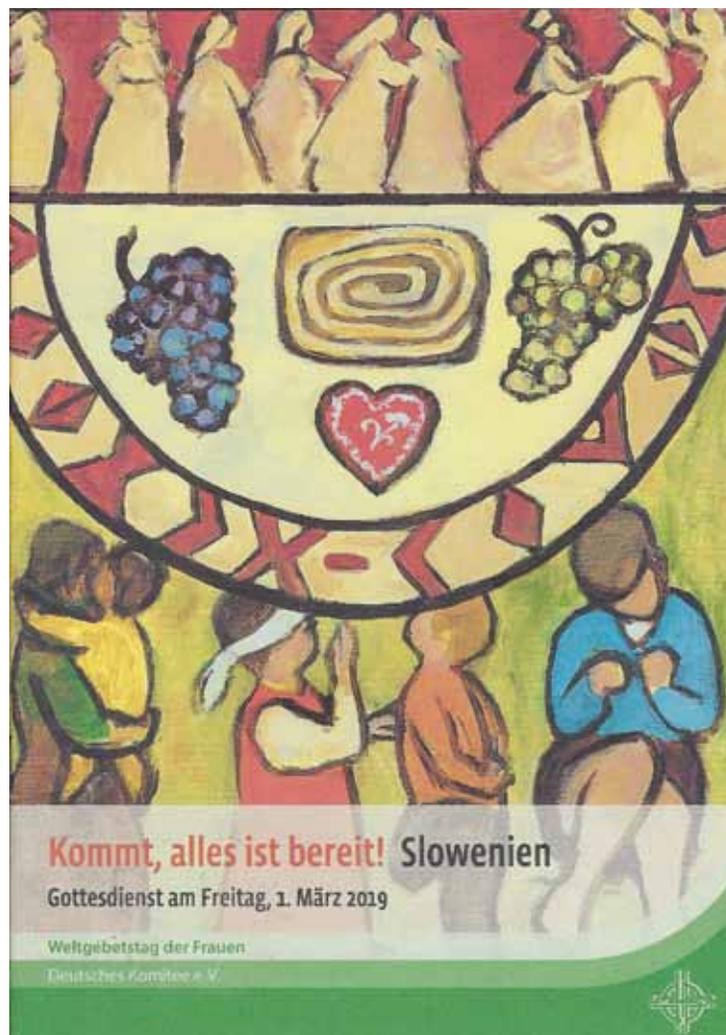
Weltgebetstag 2019: „Kommt, alles ist bereit!“ - Slowenien (Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.)

Seit 130 Jahren wird jedes Jahr rund um den Globus, in nun schon über 120 Ländern, immer am ersten Freitag im März, in verschiedenen Zeitzonen - insgesamt 24 Stunden - der Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

Christliche Frauen des jeweiligen Landes – 2019 ist es Slowenien – bereiten den Weltgebetstag der Frauen vom Deutschen Komitee e.V. mit Unterstützung von immer mehr Konfessionen, vor. Der Weltgebetstag der Frauen findet auch wieder im Sprengel Zeuthen Wildau in unserer Wildauer Friedenskirche statt. Im kommenden Jahr ist der erste Freitag im März der 1. März 2019. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Das jüngste und kleinste Land der Europäischen Union ist Slowenien, mit einer Gesamtzahl von über zwei Millionen Einwohner*innen, von denen knapp 60 Prozent katholisch sind. Schon im kommunistischen Jugoslawien, aber auch heute unter den Nationalfolgestaaten, gilt Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt.

Am 1. März 2019 um 18.00 Uhr erfahren wir im Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen in unserer Friedenskirche Wildau mehr über das Leben, insbesondere der Frauen in Slowenien. Hierzu sind alle herzlich eingeladen, auch die Herren der Schöpfung, Männer und Frauen sind willkommen, großmütig und sanftmütig gemeinsam nachzudenken, zu singen und für das jeweilige Weltgebetstagland der Frauen zu beten.



Schon in 1. Moses 22;12 steht geschrieben:
"Aber Gott sprach.....
Alles was Sara dir gesagt hat, dem gehorche."

Deshalb möchten wir gemeinsam beten und handeln für die gemeinsame Teilhabe aller, besonders der Frauen in unseren Gesellschaften und Kirchen.

Die Landesfarben Sloweniens sind Weiß-Blau-Rot und ein Potpourri der Köstlichkeiten Sloweniens erwartet Sie im Anschluss im Wildauer Gemeindehaus. Es erwarten Sie traditionell sowie liebevoll zubereitete Speisen, unter anderem aus Honig, Salz und Brot, Nelken, Rosmarin sowie den „Potica“, den bekannten Nusskranz.

Den geistigen und kulinarischen Austausch möchten wir gern mit Ihnen gemeinsam am 1. März 2019 um 18 Uhr in der Friedenskirche und im Anschluss im Gemeindehaus Wildau erleben. "Kommt, alles ist bereit!" Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Gern laden wir Sie auch ein, den Tag mit uns gemeinsam vorzubereiten und zu gestalten. Die Vorbereitungsreffen finden jeweils von 10-11.30 Uhr im Gemeindehaus Wildau an folgenden Freitagen statt:

- 25. Januar 2019
- 01. Februar 2019
- 08. Februar 2019
- 15. Februar 2019
- 22. Februar 2019

Und auch am 1. März sind Sie ab 17 Uhr gern willkommen, um mitzuhelfen, die Veranstaltung entsprechend vorzubereiten.

Anett Jahnke
Ihr Sprengel Zeuthen Wildau

Treffen des Netzwerks Industriekultur im Volkshaus Wildau

Am 13. November 2018 fand im Volkshaus Wildau ein Treffen des „Touristischen Netzwerks Industriekultur in Brandenburg“ statt.

Die Stadt Wildau ist mit ihrer Schwarzkopff-Siedlung und dem Werksgelände seit 2017 Mitglied in diesem Netzwerk. Ziel dieser Vereinigung ist die Verbesserung des Bekanntheitsgrads der Standorte, die auf eine außergewöhnliche industrielle Tradition oder Besonderheit in Brandenburg verweisen und diese auch präsentieren können.

Ca. 20 Vertreter solcher Standorte und Einrichtungen trafen sich mit Tourismusexperten und Kollegen zum Erfahrungsaustausch in Wildau. Großes Interesse bestand auch daran, die Schwarzkopff-Siedlung und das ehemalige SMB-Werksgelände anzusehen und kennenzulernen mit den vorbildlich sanierten Wohnhäusern und den verschiedenen neuen Nutzungen im ehemaligen Werksgelände - u.a. als Campus der Technischen Hochschule (TH) Wildau.

Die Stadtführung übernahmen der Leiter der Bauverwaltung, Wil-



Foto: Bernd Schlütter

fried Kolb und der Pressereferent der TH Wildau, Bernd Schlütter. Unter anderem wurde auch wieder die Halle 10 der TH besichtigt und bestaunt, wo sich Mensa und Bibliothek befinden.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung im Plenarsaal

wurde u.a. über die Aufnahme weiterer Industriestandorte wie die historische Ölmühle in Wittenberge oder die Messingwerksiedlung der Stadt Eberswalde beraten.

Sehr interessant war auch ein Vortrag über die Sächsische Landesausstellung im Jahr 2020, die

der Industriekultur gewidmet sein wird.

Auch die Veranstaltungsreihe zum „Kulturland Brandenburg“ steht im Jahr 2021 unter dem Thema Industriekultur.

Eine erste Idee für einen Beitrag zum Kulturlandjahr ist ein Imagefilm, der zum Besuch der Sehenswürdigkeiten des Netzwerks Industriekultur einlädt.

Einen Flyer und einen gemeinsamen Internetauftritt gibt es bereits. Unter www.industriekultur-brandenburg.de finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema. Die Schwarzkopff-Siedlung in Wildau ist dort als „Geheimtipp“ aufgeführt. Auch unter www.tourismuszusammenarbeit-brandenburg.de finden Sie viele interessante Inhalte rund um das Thema Tourismus in Brandenburg.

Das nächste Treffen des Netzwerks ist für Februar 2019 in der „Alten Ölmühle“ in Wittenberge geplant.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Barrierefreie Urlaubsziele 2019

Fernweh? Urlaub mit dem Rollstuhl? Kein Problem.

Der neue BSK-Reisekatalog mit barrierefreien Urlaubszielen wurde wieder um einige neue Unterkünfte erweitert, z.B. in Italien, auf Kreta sowie den Kanaren- und den Baleareninseln.

Diverse betreute Gruppenreisen mit Assistenz gehören ebenfalls zum BSK-Urlaubsangebot.

Neu im Programm ist neben der Gruppenreise nach Sizilien auch die Insel Lanzarote mit kristallklarem Wasser und schwarzen Sandstränden. Bei der BSK-Gruppenreise nach Lanzarote ermöglichen viele kostenfreie Hilfsmittel einen unbeschwernten Aufenthalt mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.

Neben Individual- und Gruppenreiseangeboten in Deutschland, Europa und auf anderen Kontinenten, bietet der Katalog viele wertvolle Tipps rund um das Thema Reisen im Rollstuhl, im Elektro-Rollstuhl sowie Finanzierungsmöglichkeiten anteiliger Assistenzkosten.

Diejenigen, die auf der Reise eine Begleitung benötigen, finden auf der BSK-Reisen Web-Seite viele Informationen zur Vermittlung und Antragstellung.

Der prall gefüllte Katalog 2019 mit barrierefreien Reisezielen für jeden Geldbeutel kann auf der Homepage www.bsk-reisen.org über den Shop angefordert werden, oder gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,45 Euro frankierten DIN A4-Rückumschlages beim

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
BSK-Reisen
Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim

bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-Seite: www.bsk-reisen.org und über: info@bsk-reisen.org.

Lea Lausecker
Bundesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Vorweihnachtsstimmung im Dahme-Seenland und Vorfreude auf die Internationale Grüne Woche

Auch dieses Jahr laden wieder einige Weihnachtsmärkte in der Region in der Vorweihnachtszeit ein. Der Zeuthener Weihnachtsmarkt (30.11.-02.12.2018) eröffnet dieses Jahr zum 25. Mal und lädt zu einer Reise ins Mittelalter ein. Hier sorgen Attraktionen für kleine und große Gäste, traditionelles Handwerk und kulturelle Darbietungen regionaler Künstler für schöne Stunden.

In Wildau findet der Weihnachtszauber (07.12.-09.12.2018) in diesem Jahr in der „Villa am See“ statt. Die Besucher können sich auf Stände mit abwechslungsreichem Angebot und stimmungsvolle Musik freuen. Auch die Natur lässt sich im Winter in Wildau bei einem Spaziergang an der Dahme entlang genießen.

Der Königliche Weihnachtsmarkt in Königs Wusterhausen (13.12.-16.12.2018) findet in diesem Jahr in der Bahnhofstraße statt. Der Weihnachtsklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ wird am Freitag im Open-Air-Kino gezeigt. Der Weihnachtsmarkt bietet an vier Tagen ein abwechslungsreiches Programm und ein buntes Markttreiben.

Einen lebendigen Adventskalender gibt es beim Tourismusverband Dahme-Seen e.V. Dieser öffnet seine Tür am 13.12.2018 ab 18 Uhr.

Mit einem bunten Bühnenprogramm präsentiert sich der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. auch



Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

wieder den Besuchern der Grünen Woche in Berlin. Am Samstag, den 26. Januar 2019 werden die Besucher der Brandenburg-Halle 21a auf dem Messegelände unter dem Funkturm das Dahme-Seenland erleben können. Der Nachmittag steht unter dem Motto „Nachhaltiger Genuss im Dahme-Seenland“ und bietet Informationen rund um die Region, mit Fotos und Interviews einiger Anbieter.

Die Region rings um Königs Wusterhausen hält viele Überraschungen zu diesem Thema bereit, wie z.B. die Marktschwärmer aus Wildau und die Holzmanufaktur Eichwalde. Außerdem präsentiert sich der Kräuter- und Naturhof aus Kolberg und das Sender- und

Funktechnikmuseum aus Königs Wusterhausen.

Wem das noch nicht reicht, der kann sich auch über touristische Angebote im Dahme-Seenland informieren. Alle Anbieter stehen auf und neben der Bühne für Gespräche zur Verfügung und haben reichlich Anschauungsmaterial im Gepäck, das am Stand neben der Bühne erhältlich sein wird.

Für die musikalische Umrahmung des Programms werden Musiker aus dem Dahme-Seenland sorgen und damit die Brandenburg-Halle in Stimmung bringen.

Evy Geißenhöhner
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.



Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Der Winter steht bevor: Achtung Igel!

Helfen Sie mit! Unterstützen Sie die Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen.

Die Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen besteht seit 1995. Die Arbeit der Igelrettungsstation erfolgt ehrenamtlich und wird nur durch Spenden finanziert. Für die Versorgung eines Igels über den Winter werden ca. 50 EUR benötigt. Hinzu kommen noch eine Entwurmungskur und Streu. Helfen auch Sie mit und unterstützen Sie die Igelrettungsstation, damit den Igel dort auch in diesem Winter wieder geholfen werden kann. Es genügen auch schon kleine Geldspenden bzw. Katzennassfutter, es muss kein teures Markenfutter sein. Um in etwa eine Größenvorstellung zu haben: Wenn die Einrichtung stark besetzt ist, werden bis zu 35 Dosen Katzenfutter pro Tag benötigt. Aber auch die Spende von Katzentrockenfutter, Haferflocken, Heu, Einstreu und Stroh hilft weiter.



Foto: Wolfgang Reineck

Auch wenn sich die Station in Königs Wusterhausen befindet, sollten die Wildauerinnen und Wildauer mithelfen. Denn auch Igel, die hier gefunden werden, werden dort abgegeben.

Die Igelstation befindet sich im Arboretum neben der Herder-Oberschule in der Erich Weinert Str. 9 in Königs Wusterhausen. Sie ist wochentags von 08 - 14 Uhr

(dienstags bis 15.30 Uhr) geöffnet. Für Rückfragen erreichen Sie die Igelrettungsstation unter der Telefonnummer 0172/3216160.

Im REWE-Markt am Fontaneplatz 9 in Königs Wusterhausen befindet sich auch eine Futterbox.

Wer lieber finanziell unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Empfänger: SDW RV Dubrow e.V.
IBAN: DE84160500003673020055
BIC: WELADED1PMB
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Bitte achten Sie darauf, dass im Verwendungszweck das Wort "IGELSPENDE" vorkommt.

Jährlich sterben auf Deutschlands Straßen rund eine halbe Million Igel und zehntausende untergewichtige Igel verhungern im Winter. Lassen Sie uns gemeinsam etwas dagegen tun! Helfen auch Sie mit. Vielleicht ist gerade die bevorstehende Weihnachtszeit dafür eine gute Gelegenheit. Denn die Tiere brauchen unsere Hilfe. Sie können sich ihr Futter nicht selbst verdienen, wie wir. Sie haben nur uns. Weitere Informationen zur Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen finden Sie im Internet unter: www.igelrettung-kw.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Verzockt in Wildau und Brandenburg?

Zwischen 1.500 und 2.000 Männer und Frauen gelten im Landkreis Dahme-Spreewald als „pathologisch glücksspielsüchtig“. So bezeichnet man Personen, die beispielsweise abhängig sind von Spielautomaten, vom Pokern, von Internet-Spielen und Online-Wetten oder auch Wettcasinos. Da Glücksspiel meistens in der Freizeit stattfindet, oft in den eigenen vier Wänden und inzwischen sehr viel über das Internet, ist von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen.

Am 26. September fand daher unter dem Motto "Verzockt - und dann..?" der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht statt, welcher natürlich auch in Brandenburger Landkreisen und Wildau aufgegriffen wurde. In unterschiedlichster Form wurden vom Träger der Suchtberatung, dem Tannenhof Berlin-Brandenburg, Informationen zu Hilfeangeboten in der Region organisiert und über die Gefahren von Glücksspiel aufgeklärt.

Die offizielle Suchtberatung des Landkreises Dahme-Spreewald hat ihre Beratungsbüros in Wildau in der Halle VII auf dem TH-Gelände. Daher gab es den Tag über im Foyer einer der Nachbarhallen (in Halle XVII) einen Infostand, welcher auch rege besucht wurde. Neben dem Interesse an Suchtprävention allgemein und dem Glücksspielthema im speziellen, entstanden mit

einzelnen Besucher(inn)en auch Gespräche zu den Anzeichen für eine Glücksspiel-Abhängigkeit.

Am Abend des Aktionstages schaltete sich dann noch das Tannenhof-Chat-Team mit einer Spätsprechstunde dazu. Von 18 Uhr an und bis Mitternacht konnten Glücksspielsüchtige und Angehörige im Live-Chat dem Fachteam anonym ihre Fragen stellen. Diese Online-Beratung mit Live-Chat-Zeiten gibt es seit Anfang des Jahres (direkt auf der Startseite unter tannenhof.de gibt es den Button „Online-Beratung“). Am 26.9. wurde natürlich anlässlich des Aktionstages der Fokus auf Glücksspielsucht gelegt, ansonsten wird aber zu allen Suchtformen beraten. Die späte und lange Beratungszeit scheint bei den Betroffenen gut angekommen zu sein, denn es wurden 4 mal mehr Beratungs-Chats durchgeführt als sonst und zum Teil dauerten diese fast eine dreiviertel Stunde.

Das Fazit des Tages ist, dass die Gefahr, von Glücksspielen oder auch Online-Games abhängig werden zu können, nicht sehr bekannt ist oder häufig nicht so ernst genommen wird. Der Beratungs- und Aufklärungsbedarf in und für Wildau ist also weiterhin groß.

Sylvia Hiemstra, Jens Hanschkatz und Boris Knoblich
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.

Wir laden herzlich zu den Gesundheitstagen ein „Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) in Schönefeld“

17.01.2019

**von 15.00 - 18.15 Uhr
Bürgerberatungszentrum,
12529 Schönefeld, Mittelstraße 11
... mit uns bewegen Sie was!**

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Anmeldung erwünscht:

Tel. 030/634107900

Tel. 03371/6083142

Einführung in Jin Shin Jyutsu - sich selbst zur Ruhe bringen

Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte des Jin Shin Jyutsu wird eine Methode der Selbsthilfe vorgestellt, die zur Lösung alltäglicher Spannungen und zur Findung innerer Ruhe führt. Stress, Ärger und Wut, die wir im Alltag ansammeln oder mit denen wir konfrontiert werden, können uns aus dem Gleichgewicht bringen. Hier lernen Sie einfache erste Handgriffe zu mehr Ruhe kennen, die Sie fast überall anwenden können - selbst im Bus oder der S-Bahn.

Dozentin: Frau Veit, Jin Shin Jyutsu Selbsthilfelehrerin
Zeit: 15.00 - 16.30 Uhr

Lärmempfindlichkeit verringern

Dieser Kurs eignet sich für Menschen, die selbst für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden sorgen und vorsorgen oder gezielt bestehende Beschwerden, wie beispiels-

weise Schlaflosigkeit oder Lärmempfindlichkeit, mindern möchten. Die Übungen erfordern nur Aufmerksamkeit und Zeit, nicht aber besondere sportliche Fähigkeiten. Dozentin: Frau Veit, Jin Shin Jyutsu Selbsthilfelehrerin
Zeit: 16.45 - 18.15 Uhr

Bioenergetik und bioenergetische Körperpsychotherapie

Die Bioenergetik ist ein Weg, die Persönlichkeit des Menschen von seinem Körper und seinen energetischen Prozessen her zu verstehen. Ob wir unter Stress etwa in die Luft gehen, den Frust in uns hineinpressen oder resignieren, hängt mit unserem Körpertyp und den für unseren Typ charakteristischen Haltungs- und Reaktionsmustern zusammen. Die bioenergetische Körperlehre hilft uns, gelassener und reifer mit eigenen und fremden Schwächen umzugehen. Zudem werden wir uns in einem ausführlichen praktischen Teil ein Bild von der Wirksamkeit bioenergetischer Körperübungen machen, die bei Auflösung von körperlichen und seelischen Blockaden helfen.

Dozent: Herr Steve Hofmann, Körperpsychotherapeut
Zeit: 15.00 - 16.30
Zeit: 16.45- 18.15 Uhr

Nicole Brettschneider
Schallschutzberatung Landkreis Teltow-Fläming

Bauernmarkt jetzt mit Lieferservice

Saisonale, frische und dazu regionale Lebensmittel aus einem Umkreis von 50 km bekommt man u.a. jede Woche bei den Marktschwärmer in Wildau.

Wem das Abholen bis jetzt zu umständlich war oder die Abholzeiten nicht geschaffert hat, dem bietet der Onlinebauernmarkt ab Anfang Dezember einen Lieferservice. Gastgeber und Initiator Patrick Grabasch hofft so noch mehr Menschen von dem Konzept begeistern zu können. Immer donnerstags in der Zeit von 19 -21 Uhr kommt das „Schwärmer Mobil“ und liefert die zuvor bestellten Produkte. In der Testphase werden die Gemeinden ZEWS und die Stadt KW sowie Niederlehme und Schmöckwitz angefahren. Der Kern der Erzeugerverbraucher-Gemeinschaft soll aber weiterhin der Nachbarschaftstreff und das Abholen direkt aus den Händen der Erzeuger*innen im Familienladen „Seifenblase“ in Wildau sein.

Seit Juli 2016 gibt es die Marktschwärmer in Wildau bereits.



Entstanden ist das mittlerweile in mehreren europäischen Ländern etablierte Konzept 2011 in Frankreich, um kleine regionale Landwirtschaftsbetriebe zu stärken. Bestellt und bezahlt wird vorab online, abgeholt werden können die Waren dann immer donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr im Familienladen Seifenblase, Karl-Marx-Straße 114 in Wildau.

Weitere Infos unter www.marktschwärmer.de/de/assembly/7871.

Patrick Grabasch
Gastgeber und Initiator

Familienladen **Seifenblase**

Karl-Marx-Straße 114 | 15745 Wildau | info@seifenblase.kjv.de | Träger KJV e.V.

YOGA FÜR ALLE | dienstags | 20.00 bis 21.00 Uhr

In netter Runde gemeinsam etwas für Körper, Geist und Seele tun. Mit gezielten Übungen stärkt Ihr Eure Muskeln und flexibilisiert Körperbereiche, die im Alltag oft vernachlässigt werden. Verspannungen lösen sich und Ihr könnt neue Energie auf tanken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: bequeme Sportsachen und Getränk.

Beitrag pro Termin: 2 Euro | 10er-Karten auf Anfrage

SPORT FÜR FRAUEN „Power Fitness“ | mittwochs | 20.00 bis 21.00 Uhr

Unser Sportkurs ist eine lockere Einladung an alle Frauen, die sich neben dem alltäglichen Familien- und/oder Berufsalltag selbst etwas Gutes tun möchten. Angeleitet wird der Kurs von einer Ehrenamtlichen (zertifizierte Fitnesstrainerin und selbst Mutter von drei munteren Jungen und berufstätig). Bitte mitbringen: bequeme Sportsachen und Getränk.

Beitrag pro Termin: 2 Euro | 10er-Karte auf Anfrage

Jana Nikolei
Ehrenamtskordinatorin Familienladen „Seifenblase“

Der bewegte Mensch – oder nicht mehr gebraucht?

Wie ist das Leben in unserer modernen Zeit bequem. Auf Knopfdruck, oder wie von selbst bewegen sich Türen, Rolltreppen, reguliert sich das Licht und/oder der Fernseher geht an oder aus. Das Hohelied einer hochtechnisierten Welt geht beliebig weiter, 3D Reality

Letztens habe ich im Deutschland Funk Kultur eine Warnung gehört, „Alles was mit Smart anfängt, hat einen großen Haken – es verdienen einige wenige Leute eine Unmenge Geld damit“. Na und – sollen sie doch, Hauptsache, ich habe es gut, bleibt da bei mir im Kopf. – Nur geht es mir und uns gut mit der Technik allein? Sind die Nebenwirkungen auszuhalten, ist bei aller Euphorie über technischen Fortschritt auch dafür gesorgt, dass wir als natürliches Wesen Mensch und die zauberhafte Vielfalt der Natur überleben?

Doch was, wenn der Strom mal weg ist, ein Sonnenwind uns mal hart erwischt, irgendein Supergau, was dann? Kann ich überhaupt noch heizen, kochen, fließt Wasser aus der Wand und vor allem auch wieder weg? Würde mich mein Smarthaus auch reinlassen, wenn kein Strom da ist? Einkaufen, eine Reise buchen ... Ich wage es nicht auszudenken, ein Gefühl von Ohnmacht, Hilflosig-

keit und ausgeliefert sein macht sich breit. Bin ich, Mensch, wirklich so unvollkommen, dass ich nicht überleben kann, wenn die Technik mal weg ist?

In früheren Kulturen hatten wir Angst vor Göttern und ihrer Macht. Die sind zum großen Teil abgeschafft. Doch es scheint, wir haben neue erschaffen, von dessen Wohl und Wehe unser Wohlbefinden abhängt. Dient die Technik mir oder werde ich zum Diener der Technik? Was passiert mit meiner Kreativität, meinem körperlichen Können, meinen Beziehungen – kann und darf ich diese Seite überhaupt noch leben?

„In dem – im großen und ganzen positiven – Bestreben, das Leben der Gesellschaft zu verbessern, werden in unserer Zeit die einzelnen Menschen, aus denen die Gesellschaft besteht, vergessen, vernachlässigt, übergangen.“, zitiere ich hiermit Moshe Feldenkrais.

Diese gesellschaftliche Vernachlässigung ist allorts spürbar. Nicht falsch verstehen, ich mag Technik, bewundere den Verstand, der das hervorbringt. Trotzdem fühle ich mich sehr unfrei und eingeengt. Dabei leben wir doch in der besten aller Welten, wenn man der Technik-euphorie folgt. Wir können so viel

verändern, wirklich? Ohne meinen Tanz und meine Bewegungserfahrungen wäre ich längst untergegangen, so fühle ich mich wie Don Quichotte vor den Windmühlen. Wird nicht immer noch viel zu viel gegen Krankheiten gekämpft anstatt zu schauen, was macht den Menschen gesund? Gesundheitliche Lebensregeln werden zwar gelehrt, doch die gesellschaftliche Norm sieht ganz anders aus. Spielt die Gesundheit des Einzelnen, als Gesamtheit von körperlichem, geistigem und seelischem Wohlbefinden, in der Vermittlung von Werten in unserer Gesellschaft eine führende Rolle? Der Markt als alles beherrschende Kraft fordert die Einen zu viel und lässt einen großen Teil der Menschen als nicht gebraucht zurück.

Der erlebte und gefühlte Dauerstress führt unweigerlich zu psychischem Ungleichgewicht, das drückt sich dann in körperlichen Symptomen aus, die machen wieder unzufrieden und Stress ... und Arzttermine gibt es dann auch erst in Monaten...

Wir kommen nicht drum rum, die Verantwortung für das eigene Leben müssen und dürfen wir in die eigenen Hände nehmen. Wir brauchen wieder eine Balance zwischen gesellschaftlichen und den kreativen,

natürlichen Interessen, damit der innere Maßstab für Entscheidungen (wieder) in den eigenen Körper geholt werden kann. Nur damit ist es möglich, sich von bewussten und unbewussten Abhängigkeiten zu befreien. – Das ist durch die Kraft der Bewegung möglich, die nicht durch ein Ziel initiiert wird, sondern die wir uns gestatten, aus Spaß an der Freude, aus dem Bedürfnis der Aufmerksamkeit auf sich selbst. Achten wir darauf, ja schauen wir hin, was im und mit unserem Körper passiert. Probieren wir es mal mit wertfreier Betrachtung dessen, was ist, um das Wahrnehmen innerer und äußerer Bewegungen, um Wertschätzung dessen, und die Wahrnehmung von Gefühlen. Der Körper darf als Ausdrucksmittel erlebt und angenommen werden, als Quelle von Kraft, Inspiration und Kreativität. Ein ganz normales Training macht dann einfach glücklich. Hier bin ich Mensch, hier darf ich es sein! Bleiben wir bewegt, jeder Mensch ist ein Tänzer.

Karin Paul

Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Heilpraktikerin, Tanztherapeutin

Beratung und Termine unter der Telefonnummer: 0171 / 3176385



Ganz in Ihrer Nähe im Wildorado

Schwimmen

Sauna

Fitness

Genuss



Das Wildorado in Wildau
Jahnstraße 30
15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 10
E-Mail: service@wildorado.de
Web: www.wildorado.de

Wildau F4 PowerboatRacing: Wildauer Rennfahrer erneut auf dem Podium - Bestätigung der Leistung aus dem Vorjahr

Unser Rennfahrer, Jens Westphal, bestätigte in der zurückliegenden Saison 2018 auf eindrucksvolle Weise seinen Formanstieg mit vorderen Plätzen in der Internationalen Polnischen Meisterschaft der Klasse Formel 4. Zu verdanken ist das in erster Linie dem neuen und leichteren Rennboot vom Bootshersteller Roger Lönnberg aus Finnland, mit dem Jens Westphal auch in diesem Jahr die Saison bestritt.

gig ist. An seiner Seite waren wie gewohnt seine Familie und enge Freunde. Die Rennwochenenden bedeuten in der Regel viel Organisationsarbeit und die Vorbereitung beider Komponenten (Boot und Motor). Hinzu kommt die Frage, welcher Propeller bringt bei Rennen auf Seen oder Flüssen die optimale Drehzahl in Verbindung mit der richtigen Motorhöhe. Das Team von Jens, JWRacingInshore,



Foto: Hans Peter Bach

Rennveranstaltungen der Internationalen Polnischen Meisterschaft gab es in diesem Jahr in Slesin, Chodziej und Znin, alles traditionsreiche Rennstrecken rund um Poznan. Im Gespräch mit ihm wurde deutlich, dass die fahrerische Leistung sowie die persönliche Entwicklung und der sich langsam einstellende Erfolg von einem gut funktionierendem Team abhän-

eingebunden in Wildau F4 PowerboatRacing, feierte bei den Rennen erneut Podiumsplätze. Mit am Start waren Rennfahrer aus Polen und der Slowakei. Während der Rennen passieren mitunter auch Fahr- oder leichte Konzentrationsfehler, wie in der Startphase mit Fehlstarts oder Zerstörung einer Wendeboje. Diese schmerzliche Erfahrung gab



Foto: Hans Peter Bach

es auch für das Wildauer Team in Chodziej. Die Boje darf dann auch gleich bezahlt werden, sonst wird man zum nächsten Lauf gar nicht mehr zugelassen. Die Kosten hierbei betragen 125 EUR. Am Ende reichte es für einen 3. Platz in der Gesamtwertung.

Höhepunkt war das Rennen in Znin mit reduzierten Läufen aufgrund geringer Nennungen von Fahrern. Hier steht ein 1. Platz am Ende des Tages.

In der Endabrechnung der Meisterschaft steht damit ein 2. Platz auf der Habenseite des Teams. Ein

Rennen in Berlin-Grünau war weniger von Erfolg gekrönt. Wie das bei sogenannten Heimspielen immer so ist, lief diesmal nicht viel zusammen. Ein 4. Platz und zwei 7. Plätze waren die magere Ausbeute. Mehrere Male schaltete der Motor in das Notlaufprogramm, damit verbunden ein sofortiger Leistungsverlust von etwa 4000 Umdrehungen pro Minute. Hier reden wir von einem Leistungsabfall von 6200 auf 2000 Umdrehungen.

Letztlich wurden die Erwartungen (jedoch) übertroffen und unser Team aus Wildau konnte sich um 2 Plätze nach oben verbessern. Damit das auch 2019 so bleibt, laufen bereits jetzt die ersten Vorbereitungen für die neue Saison. Wildau F4 PowerboatRacing ist auf der Suche nach Partnern, Neugierigen sowie Sponsoren, die sich für diese Art Motorsport auf dem Wasser interessieren und sich eine Zusammenarbeit vorstellen können. Nähere Einzelheiten können Sie auf der Internetseite des Teams von Jens Westphal erfahren. Kontakt dazu über www.jwracingsinshore.de oder telefonisch unter 01523/7361143.

Jens Westphal



Foto: Hans Peter Bach



Anzeige

DIREKT AM S-BAHNHOF.

Friesenstraße 2
15738 Zeuthen
Tel. 033762/862000
www.hap-zeuthen.de

Öffnungszeiten:
Mo 8-12h und 13-16h
Di, Do 13-19h
Mi, Fr 8-12h

HAUS
ARZT
PRAXIS
ZEUTHEN

Janina
Böhm

Erfolgreiches Finale des Sprintchecks: Mohammad Ibrahim von der Grundschule Wildau ist das schnellste Kind in Schönefeld

Am 8. September 2018 nahmen 187 Kinder bei Möbel Höffner am Finale des Sprintchecks unter der Schirmherrschaft von Tina Fischer, Mitglied des Landtags, teil. Mit einer Zeit von 4,95 Sekunden sprintete Mohammad Ibrahim (Grundschule Wildau) am schnellsten durch den Parcours.

Die Kinder durchliefen einen computergestützten Laufparcours. Durch Lichtschranken wurden die Reaktionsgeschwindigkeit, das Sprintvermögen, der Richtungswechsel und das Pendelvermögen der Kinder gemessen. Die Gesamtzeit entschied über die Gewinner in den einzelnen Klassenstufen. Die Kinder bekamen unmittelbar nach dem Sprint ihre Zeiten. „Wir wollen Spaß an Bewegung vermitteln. Heute konnte jedes Kind einen individuellen Erfolg für sich erzielen“, freute sich Markus Laurenz von Laurenz Sports.

Alle Kinder erhielten als Anerkennung eine Urkunde. Den schnellsten drei Mädchen und Jungen jeder Klassenstufe wurden zusätzlich Medaillen und Geschenke überreicht.

Über Laurenz Sports

Das Coesfelder Unternehmen veranstaltet seit 2009 Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsprävention in den Kommunen mit den Schwerpunkten Bewegung und gesunde Ernährung. Unterstützt wurde der Sprintcheck von Möbel Höffner und den Vereinen Ajax



So sehen Sieger aus: Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung beim Sprintcheck-Finale am Samstag bei Möbel Höffner!

Foto: Laurenz Sports

Eichwalde 2000 und der WSG'81 Königs Wusterhausen, dem Kreissportbund Dahme-Spreewald sowie der Kreissportjugend Dahme-Spreewald.

Die schnellsten Mädchen

1. Klasse:

Emwa Nitsch (Humboldt-Grundschule Eichwalde), Lina Stubner (Grundschule Wildau), Rosalin Trept (Grundschule Erich Kästner Königs Wusterhausen)

2. Klasse:

Clara Vulpius (Grundschule Wildau), Lilli Wicklein (Grundschule Wildau), Nele Fischer (Grundschule Wildau)

3. Klasse:

Jara Kulpa (Humboldt-Grundschule Eichwalde), Lotta Amberg-Schlott (Humboldt-Grundschule Eichwalde), Alisa Dyballa (Grundschule Wildau)

4. Klasse:

Angelika Stowik (Grundschule Wildau), June-Madisyn Kafahl (Humboldt-Grundschule Eichwalde),

Zahrah Ibrahim (Grundschule Wildau) 5./6. Klasse:

Marianthi Jennebach (Humboldt-Grundschule Eichwalde), Naja Krieger (Grundschule Wildau), Nina Conrad (Grundschule am Mohnweg Berlin-Altglienicke)

Die schnellsten Jungen

1. Klasse:

Tim Hesse (Humboldt-Grundschule Eichwalde), Florian Reiche (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke), Ole Kirchner (Grundschule Wildau)

2. Klasse:

Jannik Handke (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke), Robin von der Burg (Grundschule Wildau), Emil Wartmann (Humboldt-Grundschule Eichwalde)

3. Klasse:

Gian-Louis Lücke (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke), Bennet Möbius (Grundschule Wildau), Alexander Schwarz (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke)

4. Klasse:

Jonas Scholz (Grundschule Wildau), Oliver Altkrüger (Grundschule Wildau), Carlo Springer (Grundschule Wildau)

5./6. Klasse:

Mohammad Ibrahim (Grundschule Wildau), Jayden Osinski (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke), Joey Kruse (Grundschule am Mohnweg Berlin Altglienicke)

Barbara Wiesche
Laurenz Sports

„Ich und die Anderen, Musik – Tanz – Schauspiel“: ein Jugendkulturprojekt mit spektakulärem Finale

Ca. 110 Zuschauer*innen verfolgten am Nachmittag des 03.11.2018 im Wildauer Volkshaus, das dank dem großzügigen und flexiblen Entgegenkommen der Stadtverwaltung noch kurzfristig nutzbar wurde, ein Theaterstück voller Schauspiel, Musik und Tanz, welches 30 junge Menschen im Alter von 9 bis 17 Jahren gemeinsam aufführten. Entstanden war das Stück zuvor in fünf Tagen, in denen die mehrheitlich aus ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf) stammenden Kinder und Jugendlichen, sich mit dem Thema „Mobbing“ und dem eigenen Wirken und Fühlen kreativ auseinandersetzten. In einer arbeitsintensiven Ferienwoche in der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau gGmbH näherten sie sich dem Thema zunächst über das Kreative Schreiben, bevor sie ihre Geschichten in drei Workshops



Foto: Lea Albrecht

unter der fantastischen Anleitung dreier Kulturpädagog*innen (Franziska Roloff – Schauspiel, Elisabeth Kaul – Tanz und Stamatios Veligradis – Musik) künstlerisch umsetzten. Dabei mussten die bis dahin zumeist unerfahrenen Jungkünstler*innen zunächst die Basics ihrer Kunstform erlernen, denn beinahe alle standen zuvor noch nie auf der Bühne, hatten Schauspielerefahrung oder zuvor

schon mal ein Instrument in der Hand. Doch final gelang es ihnen durch Fleiß und Engagement und mit viel Spaß ein 45-minütiges Bühnenstück, unter der künstlerischen Leitung von Franziska Roloff, einzustudieren und vor ihren Familien und Freunden aufzuführen. Die folgenden Standing Ovationen des Publikums und das eine oder andere gezückte Taschentuch waren ein deutliches Zeichen für die großar-

tige Leistung des Ensembles, die mit der passenden vielfarbigen Ausleuchtung der Bühne und dem fulminanten Sound durch Ralf Rüter von „RR-Event“ unterstützt wurde. Ermöglicht wurden das fünftägige Training und die Abschlussaufführung von einem Bündnis aus KJV e.V. (Kinder- und Jugendverein aus Wildau), dem Kulturkonsum 114 e.V. aus Wildau und dem Eichwalder Verein Kind & Kegel, denen es gelungen war, dafür finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Projekts „Ich bin HIER! Herkunft - Identität - Entwicklung - Respekt“ des Paritätischen Gesamtverbandes im Rahmen des Bundesprogrammes „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zu akquirieren, weshalb die jungen Menschen kostenfrei an diesem Projekt teilnehmen konnten.

Frank Vulpius
KJV e.V.



Am Samstag, dem 08. September 2018 luden der KJV e.V. und der Jugendclub Wildau zum großen Kinderfest in die Eichstraße in Wildau ein. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und nahm dies zum Anlass, gemeinsam mit dem Jugendclub Wildau ein großes Kinderfest zu feiern.

Nach einer kurzen Eröffnung mit dem allgemeinen Stellvertreter des Bürgermeisters füllte sich die Straße schnell und es kamen bei bestem Wetter viele Familien aus der Region. Es konnten viele Spiel- und Freizeitaktivitäten probiert und genutzt werden. Am Jugendclub konnten sich Kinder und Erwachsene beim Bogenschießen probieren und auf der BMX-Strecke wahnsinnige Stunts sehen. Auf der für diesen Tag gesperrten Eichstraße gab es die Möglichkeit, jede Menge Outdoorspiele auszuprobieren, Wutbälle zu basteln, sich schminken zu lassen, oder sich ein Feuerwehrauto der Feuerwehr Wildau von innen anzuschauen. Ab 14.30 Uhr konnte man stündlich im Jugendclub ein Bilderkinofilm der Wildauer Bibliothek bestaunen. Auf der Straße gab es in der Zwischenzeit Vorführungen von den „Yuna“-Tänzerinnen aus Zeuthen, den Karateclubs und der Zumba-Gruppe aus Wildau. Einen ständigen und großen Andrang gab es beim FunBungee, Gladiator und auf der Hüpfburg. Abgerundet wurde das Fest mit vielen Leckereien, wie Zuckerwatte, Bratwurst, Kuchen und jede Menge Eis. Der KJV bedankt sich bei allen Helfer*innen, bei allen Kindern und Familien, die das Fest besucht haben.

Florian Fliegel
KJV e.V.

Junge Menschen bauen eigenen Garten am Jugendclub

Vom 14. bis 16. September 2018 kamen 15 Kinder und Jugendliche aus Wildau und Umgebung zusammen, um am städtischen Jugendclub einen kleinen Garten entstehen zu lassen.

Ziel der sogenannten 48-Stunden-Aktion war es, die Grundanlage des Gartens durchzuführen. Und so entstanden unter Anleitung der Jugendarbeiter*innen des KJV e.V. und des Wildauer Jugendclubleiters, Detlef Siebert, Hochbeete, ein Holzunterstand und ein Gartenteich.



Der Garten nachher
Foto: Anja Pokorný

Das Anlegen des Gartens ist allerdings erst der Auftakt für eine Reihe von Projekten. So soll sich perspektivisch eine Gruppe junger Menschen um die Pflege des Gartens kümmern und das selbst angebaute Gemüse in Kochprojekten des Jugendclubs verwendet werden.

Das Projekt wurde vom Landkreis Dahme-Spreewald finanziell unterstützt, zuzüglich einer Spende von RAKW, so dass Materialien und Pflanzen gekauft werden konnten.

Frank Vulpus
KJV e.V.



Der Garten vorher
Foto: Anja Pokorný

Opa und Oma Nachmittag in der Kita „Zwergenland“

Am 10. Oktober 2018 fand in der Kita „Zwergenland“ in der Gruppe Wasserwichtel ein Opa und Oma Nachmittag statt.

Die Kita-Kinder hatten dafür extra ein schönes Programm zusammen mit ihren Erzieherinnen Birgit und Doreen eingeübt. Dafür ernteten sie einen kräftigen Applaus von ihren Großeltern, die sichtlich stolz auf ihre Enkelkinder waren. Es war für Großeltern wie mich ein wunderschöner Nachmittag in der Kita „Zwergenland“. Im Anschluss an das Programm gab es leckeren selbst gebackenen Kuchen und guten Kaffee. Danach bestand auch noch die Gelegenheit, mit den Erzieherinnen zu sprechen und mit den geliebten Enkelkindern zu spielen.

Ich möchte mich herzlich bei den



Foto: Doreen Joswig

stets engagierten Erzieherinnen Birgit und Doreen bedanken, dass sie sich so gut um unsere Enkelkinder kümmern und diesen schönen Nachmittag für uns ermöglicht haben.

Mich hegen keinerlei Zweifel, dass unsere Kleinen in der Kita „Zwergenland“ von Birgit und Doreen hervorragend betreut werden.

Rita Stautmeister
eine Omi

Computerclub Wildau

Der Computerclub richtet sich an Schüler ab der 1. Klasse und vermittelt neben Medienkompetenz und Programmierkenntnissen neuerdings auch Grundlagen in 3D-Druck und Robotik.

Die Treffen finden einmal im Monat an einem Samstag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im AWO-

Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.

Termine:
- 15. Dezember
- 19. Januar
- 16. Februar



Susann Schulz
Computerclub Wildau

KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN IN SCHULZENDORF AM RATHAUS UND UMGEBUNG



0 33 762 - 462 550
www.adentics.de

A DENTICS
DIE KIEFERORTHOPÄDEN

Aufwachsen

Anzeige

Ferien mit Lerneffekt: Jugendfahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

In den Herbstferien machten sich 10 junge Menschen aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf mit zwei Jugendarbeiterinnen vom KJV e.V. und dem Kollegen aus dem Jugendclub Zeuthen auf den Weg zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau in Polen. Hier verbrachten sie dank der finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Dahme-Spreewald und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 5 intensive Tage in der deutschen Geschichte. Zur Einführung gab es einen Workshop in der Bildungsstätte von Auschwitz. Hier fand die geschichtliche Einordnung statt und die Teilnehmenden näherten sich langsam dem Aufbau und den Aufgaben des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz. Am Dienstagnachmittag fand die erste 4-stündige Führung im Stammlager von Auschwitz statt.

In den Steinbarracken gab es verschiedene Ausstellungen mit Zeitdokumenten und unendlich vielen persönlichen Gegenständen der Menschen, die in Auschwitz ermordet wurden. Besonders beeindruckend waren die Berge an Haaren, leeren Koffern und Schuhen, die alle für Millionen von persönlichen Schicksalen stehen.



Foto: Anja Pokorný

Am nächsten Tag stand die zweite 4-stündige Führung in Auschwitz-Birkenau auf dem Programm: min-

destens 1,1 Millionen Menschen, 90 Prozent davon Juden, fanden hier zwischen 1940 und 1945 den Tod in den Gaskammern. Anschließend setzten sich die jungen Menschen im Workshop „Menschliche Werte in einer unmenschlichen Welt“ mit einzelnen Biographien von Menschen in Auschwitz auseinander und diskutierten die Werte Liebe, Hoffnung, Glaube und Freiheit anhand der autobiographischen Geschichte „Christus von Auschwitz“ von Zofia Posmysz. Am letzten Programmtag gab es noch eine Stadtführung im jüdischen Viertel von Krakau, wo u.a. die Fabrik von Oskar Schindler (bekannt aus dem Film „Schindlers Liste“) besucht wurde. Zum Abschluss fand die Auswertung zum Gesehenen und Erlebten statt und die jungen Menschen lernten über den biographischen Film „Was mit Unku geschah“ auch noch etwas über die zweitgrößte Opfergruppe des NS-Regimes: die Sinti & Roma. Im Abschluss-Workshop wurde klar, wie schwer das alles in seinem gesamten Ausmaß zu begreifen ist, wie hilflos sich die jungen Menschen an diesem Ort fühlten und dass jede*r, auch wenn er persönlich keine Schuld daran trägt, eine große Verantwortung dafür hat, dass so etwas nie wieder passieren kann: „Vielleicht haben wir mit diesem Treffen nicht die Welt verändert, aber ganz bestimmt haben wir uns selbst verändert.“ (Zitat aus der Bildungsstätte Auschwitz).

Anja Pokorný
KJV e.V.

Gastfamilien gesucht!



Foto: Fotolia

2019 beginnen wieder viele unserer spannenden Austauschprogramme mit Kolumbien und Taiwan. Im Februar, April und September nächsten Jahres reisen Schüler/innen zwischen 15 und 17 Jahren je nach Programm für 3 oder 5 bzw. 10 Monate nach Deutschland, um hier in einer Gastfamilie zu leben, zur Schule zu gehen und den Alltag deutscher Schüler/innen kennenzulernen. Dabei starten unsere Austauschschüler/innen teils mit guten Deutschkenntnissen in dieses Abenteuer. Um ihnen diese Erfahrung ermöglichen zu können, suchen wir, der gemeinnützige Verein aubiko e.V., deutschlandweit nach Gastfamilien, die ihnen für diesen Zeitraum ein herzliches Zuhause geben möchten. Gerne können interessierte Familien auch für einen kürzeren Zeitraum von einigen Wochen jemanden aufnehmen. Das Team von aubiko e.V. steht den Familien und Schülern/innen vor und während des Austausches mit Rat und Tat zur Seite. Interessierte Familien können sich unter info@aubiko.de oder 0176/98939718 für weitere Informationen melden. Wir würden uns freuen, bald von Ihnen zu hören und Sie als Gastfamilie begrüßen zu dürfen!

Friederike Krause
aubiko e.V. – Verein für Austausch,
Bildung und Kommunikation



Foto: Anja Pokorný

Elternbrief 42: 6 Jahre, 9 Monate - Hobbys

Miriam freut sich schon auf die zweite Klasse: Zweitklässler können in ihrer Schule an einer Fecht-AG teilnehmen. Kevin möchte im Chor mitmachen. Lena will in die Tanz-AG, und Vitali hofft, dass in der Theater-AG noch Plätze frei sind. Mit sieben Jahren suchen sich viele Kinder ein Hobby – und manche Hobbys, die ein Kind in diesem Alter beginnt, begleiten es noch viele Jahre. Je mehr Angebote es in der Schule findet, desto besser; aber es lohnt auch ein Blick in die Programme von Sportvereinen und privaten Anbietern. Bei Johann hat es gefunkt, als sein Opa ihn zum Angeln mitnahm. Inzwischen kennt er sich bestens aus mit Barschen und Rotfedern, Haken und Posen. Bei einigen Kindern zeichnen sich schon in diesem Alter bestimmte Talente und Vorlieben ab, andere probieren verschiedene Hobbys

aus, bevor sie sich entscheiden, oder sie wechseln ihr Hobby nach einiger Zeit. Für Sie als Eltern spielen natürlich auch andere Erwägungen eine Rolle:

Ist das Hobby bezahlbar?
Wird es in der Nähe angeboten?
Schaffen Sie es, den neuen Termin in Ihren Alltag einzubauen?

Wer sein Kind beim Fußballverein anmeldet, muss damit rechnen, in Zukunft seine Wochenenden bei Freundschaftsspielen zu verbringen. Ist der jeweilige Trainer oder die Trainerin fachlich gut? Gefällt Ihnen, wie er oder sie mit den Kindern umgeht?
Welches Hobby auch immer Ihr Kind wählt, es wird dabei viel lernen, was über den eigentlichen Inhalt hinausgeht. Im Sport zum Beispiel wird es lernen, gewinnen

zu wollen und verlieren zu können – das ist in vielen Lebenslagen nützlich! Übrigens: Gerade Jungen können sehr davon profitieren, wenn sie in ihrem Hobby eine zusätzliche männliche Bezugsperson finden, die ihnen in der Schule oder zu Hause womöglich fehlt. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Dies ist ein Auszug aus dem Elternbrief Nr. 42. Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die insgesamt 46 Elternbriefe

kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



Die kleine Leonie hat sich für die Freiwillige Feuerwehr Wildau als eines ihrer Hobbys entschieden.

Foto: privat

**Lust auf Besuch?
Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien!**

Die Austauschschüler der Andenschule Bogotá in Kolumbien wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer er-

innert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potenzielles kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung



Foto: Humboldtteam e.V.

besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 09. Februar 2019 bis Samstag, den 29. Juni 2019.

Wer Kolumbien kennen lernen möchte, ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/22 21400, Fax 0711-2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com.

Uli B. Hüttl
Humboldtteam e.V.

Neues Unterstützungsangebot der AWO für Familien

Nachdem die AWO Sozialpädagogische Familienhilfe LDS bereits seit Anfang September Familien mit entsprechendem Bedarf begleitet, sind im Oktober die Räumlichkeiten der Beratungsstelle fertiggestellt und feierlich eingeweiht worden.



Foto: AWO

Am 17. Oktober 2018 nutzten geladene Gäste, unter ihnen auch Tina Fischer und Heinz Felker (Vorstandsmitglieder im AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.) die Möglichkeit, mit Einrichtungsleiterin Anika Lück ins Gespräch zu kommen und sich in den, mit viel Liebe zum Detail, eingerichteten Räumen der Märkischen Zeile 13 umzusehen. „Ich begrüße diese neue Beratungsstelle in Königs Wusterhausen sehr, sie stellt ein wichtiges Angebot zur Unterstützung von Familien dar“, so Tina Fischer. Wolfgang Luplow, Geschäftsführer des AWO Regionalverband Branden-

burg Süd e. V. ergänzt: „Im Landkreis Teltow-Fläming beispielsweise hat sich der Bedarf an Familienhilfe von 2015 zu 2018 bereits verdoppelt.“ Der Regionalverband betreibt in den Landkreisen Teltow-Fläming und Oberspreewald-Lausitz bereits seit vielen Jahren Beratungsstellen der Sozialpädagogischen Familienhilfen. Die Familienhilfe ist gemäß §31 SGB VIII ein ambulantes, sozialpädagogisches Hilfeangebot mit der Absicht, eine ganzheitliche, alltags- und lebensweltorientierte Hilfe für betroffene Familien zur Verfügung zu stellen. Sie ist eine

lebensfeldunterstützende Hilfe für Familien, die durch eine gezielte Verbindung sozialpädagogischer und alltagspraktischer Hilfen die Selbsthilfekompetenz der gesamten Familie stärkt. Ausführliche Informationen über die Leistungen sowie die vollständigen Kontaktdaten der AWO Sozialpädagogischen Familienhilfe LDS finden Interessierte auch auf der Internetseite www.awo-bb-sued.de bzw. bei Facebook unter www.facebook.com/awobbsued.

Jacqueline Weber
AWO

„Tag der offenen Tür“ der Gesamtschule Königs Wusterhausen am 12. Januar 2019

Am Samstag, den **12. Januar 2019**, lädt die Gesamtschule Königs Wusterhausen in der Zeit von **10-14 Uhr** zum „Tag der offenen Tür“ ein. Neben dem „Tag der offenen Tür“ der Gesamtschule findet zeitgleich ein Infotag der ansässigen Montessori Grundschule statt. Eltern und Kinder verschiedener Altersstufen können sich über die schulischen Angebote informieren und mit Schülern, Lehrern und Eltern beider Schulen ins Gespräch kommen. **„Tag der offenen Tür“ in der Gesamtschule**

Mehrmals am Tag finden Infoveranstaltungen in der Aula der Gesamtschule statt. Machen Sie sich hierbei ein Bild von der Schulform der Gesamtschule, der konzeptionellen Ausrichtung der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen sowie den Besonderheiten der Schule. Der Schulleiter, Herr Patzer, beantwortet auch gern all Ihre Fragen. In Führungen durch das Schulgebäude können Sie einen Blick in die Klassen- und Fachräume werfen und sich von der modernen Ausstattung überzeugen. In den Räumen präsentieren sich die

Fächer und stellen Ergebnisse der Unterrichtsarbeit sowie Lehr- und Lernmaterialien aus. Hier warten auch Mitmachangebote auf interessierte Kinder. Lassen Sie bei einem kleinen Imbiss den Vormittag ausklingen. Treten Sie dabei mit Schülern und Eltern der Gesamtschule in Austausch, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. **Anmeldung zum Schuljahr 2019/20** Sie können für Ihr Kind jederzeit anmelden – egal ob für das kommende, ein späteres oder das aktuelle Schul-

jahr. In den Jahrgangsstufen 1-10 sind auch im laufenden Schuljahr noch vereinzelt Plätze frei. Interessenten für das Schuljahr 2019/20 können direkt im Sekretariat einen Termin für ein persönliches Aufnahmegespräch mit der Schulleitung vereinbaren. Sollten Sie vorab Informationen benötigen, melden Sie sich unter Telefon **033762 889860** oder per E-Mail **info@gesamtschule-kw.de**. Weitere Informationen zu den Schulen erfahren Sie unter **www.gesamtschule-kw.de** sowie **www.montessori-grundschule-kw.de**.

Aufwachsen
Anzeige

WIR BILDEN ZUKUNFT

**Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen**

TAG der offenen TÜR & INFOTAG der Montessori Grundschule

Besuchen Sie uns!

**12. Januar 2019
10 bis 13 Uhr**

www.gesamtschule-kw.de

Familienladen **Seifenblase**

Karl-Marx-Straße 114 | 15745 Wildau | info@seifenblase.kjv.de | Träger KJV e.V.

Aufwachsen

Eltern-Kind-Café | montags | 15.30 – 17.30 Uhr
 Eltern und ihre Kinder (1. bis 6. Lebensjahr) treffen sich zum gemütlichen Quatschen und gegenseitigen Austausch, während die Kids gemeinsam spielen und sich austoben können. Jeden 3. Montag im Monat mit einer Gast-Expert*in von Kindheit Wildau e.V. und hilfreichen Impulsen, Anregungen und Themen rund um Kind und Familie.

Krabbelgruppe | donnerstags | 09.45 – 10.45 Uhr
 Eltern mit Krabbelkindern tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag aus und die Kleinen können auf allen Vieren den Familienladen erkunden, sich mit altersgerechtem Spielzeug beschäftigen, einander beobachten und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Teilnahmebeitrag: 2,00 EUR.

16.01.2019 Eltern-Info-Abend: „Erziehungsziele und Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen“ von 17.00 – 19.00 Uhr
 Was will ich als Mutter und Vater? Was will mein Kind? Was kann mein Kind? Wie kommen wir

möglichst stressfrei gemeinsam ans Ziel? Referentin: L. Schneider, Dipl. Sozialpädagogin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle KW. Um Voranmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind: info@seifenblase.kjv.de.

06.03.2019 Eltern-Info-Abend „Nähe und Bindung durch Kommunikation“ von 17.00 – 19.00 Uhr
 Wie kann ich mein Kind verstehen? Wie kann mein Kind mich verstehen? Welche Art von Verständigung tut uns gut? Wie kann ich mein Kind leiten? Referentin: L. Schneider, Dipl. Sozialpädagogin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle KW. Um Voranmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind: info@seifenblase.kjv.de.

www.seifenblase.kjv.de | Facebook: familienladen.seifenblase

Jana Nikolei
 Ehrenamtskoordinatorin Familienladen „Seifenblase“

8 Schüler*Innen, 12 Kilometer, 29 Jahre Mauerfall:
 Wildauer Oberschüler*Innen nahmen zum sechsten Mal erfolgreich am Schüler Mauerlauf in Berlin teil



Foto: Lars Ulbricht

Bei sehr gutem Laufwetter starteten am 09. November 2018 die Mädchen und Jungen der Ludwig Witthöft Oberschule beim Schüler Mauerlauf in Berlin. Die Laufstrecke führte, angefangen an der Oberbaumbrücke in Kreuzberg, über 12 Kilometer bis zum Zielpunkt an der Mauergedenkstätte Bernauer Straße im Berliner Stadtteil Gesundbrunnen, immer entlang der ehemaligen Berliner Mauer. Diese nahezu unüberwindliche Grenze teilte bis 1989 Berlin in Ost- und Westberlin. Westberlin war damit ab 1961 eine Insel in der DDR, die nicht von den Bürgern der DDR besucht werden durfte. Die innerdeutsche Grenze von Thüringen bis zur Ostseeküste war auch stark gesichert und für die allermeisten DDR-Bürger unüberwindlich. Auf der Flucht nach Westberlin starben über 100 Menschen. Heute führt entlang der ehe-

maligen Berliner Mauer ein Fuß- und Radweg. Diesen Weg liefen die 9.- und 10.-Klässler*Innen ab und mussten an insgesamt 13 Stationen Fragen zur deutsch-deutschen Teilung und zur Geschichte beantworten. Am Ende stand nicht das schnellste, sondern das am besten bewertete Team ganz oben. Eine Urkunde, Medaille und Lesestoff dagegen gab es für alle Teams. Das Team der Ludwig Witthöft Oberschule jedenfalls, zum sechsten Mal als einziges Brandenburger Team dabei, stand ganz vorne bei Teamgeist und Wissen. Für den Transport zum Startpunkt und den langen Nachhauseweg sorgten der Mobile Jugendarbeiter David Nikielewski vom KJV e.V. und der Schulsozialarbeiter Lars Ulbricht.

Lars Ulbricht
 Schulsozialarbeiter der Ludwig Witthöft Oberschule

Liebe Eltern,
 legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen

Jugendclub Wildau
 Eichstraße 3
 www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
 Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
 Mittwoch: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
 Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Auch in den Winterferien 2019 (4.-8.2.2019) wird es wieder Tagesausflüge der „Jugendarbeit in ZEWS“ geben. In Kooperation der Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf und dem KJV e.V. geht es zu folgenden Ausflugszielen:

- Mo. geht es in die Ausstellung „Körperwelten“ mit medizinischem Experten,
- Di. könnt Ihr in Berlin Schlittschuhlaufen, wenn es nicht zu warm ist,
- Mi. geht es zum Indoor-Klettern in die Gämse in Wildau,
- Do. Planetarium und Mitmachmuseum warten auf Euch und
- Fr. könnt Ihr den Schmutz der Woche beim Schwimmen im FEZ loswerden.

Das Team der „Jugendarbeit in ZEWS“ wünscht allen Leserinnen und Lesern eine wunderschöne, ruhige und erholsame Weihnachtszeit und einen guten, unfallfreien Rutsch in das nächste Jahr.

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10	E-Mail: jcwi@gmx.de	JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99	E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800	E-Mail: mobil@kjv.de	JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40	E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Zauberhaftes Hoffest

Ende August fand wieder das vom Seniorenbeirat der Stadt Wildau, der AWO und der Volkssolidarität organisierte traditionelle Hoffest im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt. Schon vorweg kann man sagen, dass es in allem eine Punktlandung war, angefangen vom perfektem Wetter bis hin zum Ablauf. Pünktlich um 14 Uhr eröffnete die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Karin Schimmrigk, die Veranstaltung. Frau Ziervogel bedankte sich im Namen des Betreibers der Einrichtung, der AWO, bei dem guten Geist des Hauses Frau Markus und ihrer Helferin Elke für die unendlichen Stunden, die sie wieder im Vorfeld beim Backen zu gebracht haben. Dafür gab es nicht nur Applaus von den Besuchern, sondern auch einen Blumenstrauß für jeden. Für ihr Engagement zur Erhaltung dieser schönen Einrichtung bedankte sie sich auch bei der Familie Mertner, ebenfalls mit Blumen. „Vielleicht würden wir sonst nicht hier sitzen“, meinte sie. Der Applaus schien ihr Recht zu geben. Nun konnte das Fest endlich starten.

Während viele Helferinnen dann den Kaffee einschenkten, spielte sich der beliebte „Hausmusiker“ Herr Ludwig langsam ein. Der Kuchen kam erst etwas später, weil, wie befürchtet, noch einige nicht angemeldete Besucher dazu kamen. Sie kamen allerdings nicht auf zwei Beinen, sondern geflogen. Auch bei den Wespen musste sich das rumgesprochen haben. Aber es kam keine Hektik auf. Die Wespen wollten nur an den Kuchen und davon war reichlich da - mindestens sieben Sorten. Nun hatte Herr Ludwig wieder Mühe, die Besucher zum Tanzen zu bewegen. Aber dank seiner tollen Musik, zu der er live sang und seiner flotten Sprüche, war die Tanzfläche im Nu voll.

Eine willkommene Pause kam, als die Überraschung der Veranstaltung

angekündigt wurde. Ben David, ein junger sympathischer Magier aus Berlin. Mit seiner lockeren Art bezauberte er die Besucher von Anfang an und zog sie in seinen Bann. Ein Künstler zum Anfassen, wie man so sagt. Er bezog bei seinen Zaubereien natürlich auch die Besucher mit ein. Die waren nicht nur einmal verblüfft. Ob Kartenspiel, Würfel, Bälle oder Seil. Auch zeigte er manchen Trick, anders als bei den meisten seiner Zunft, zweimal. So



Foto: Dieter Okroy

verging die nächste knappe Stunde viel zu schnell. Ben David dachte es auch und zeigte noch einen verblüffenden Kartentrick als Zugabe. Spätestens jetzt verstand man auch die lobenden Äußerungen von Prominenten wie Starkoch Steffen Henssler, Boxlegende Axel Schulz, Komiker Oliver Pocher oder Moderatorin Verona Pooth über Ben David. Zwischenzeitlich wechselten die Getränke von Kaffee auf Bowle, Bier oder auch Wasser. Jetzt wurden auch Musikwünsche an Herrn Ludwig vorgetragen. Zum Beispiel die Annemarie-Polka. Auch das war für ihn kein Problem. Aber, dass da keine Männer mitmachten, daran muss noch gearbeitet werden, meinte er. In der Zwischenzeit begann auch die Wildauer Service Gesellschaft mit dem Grillen der Bratwürste. Schnell wurden die Portionen von den fleißigen Helferinnen an den Tischen serviert. Viele waren vom Geschmack der Würste begeistert.

Nach einer kurzen Verdauungspause konnte Herr Ludwig dank seiner gut ausgewählten Musik wieder viele auf die Tanzfläche holen. Da war von Oldies bis Hits der letzten Jahre alles dabei.

Beinahe hätte ich noch unsere kleinsten Künstler vergessen. Kurz nach Eröffnung überraschte eine Gruppe der Kita „Am Markt“ die Besucher mit einem kleinen Programm. Auf Zugabe-Rufe waren sie natürlich vorbereitet und sangen

noch ein lustiges Lied. Dafür gab es verdienten Applaus und ein besonderes Versprechen. Frau Markus wird für sie und die beiden Erzieherinnen extra eine Torte backen. „Mit vielen bunten Smarties darauf“, riefen die Kinder. Ich bin mir sicher, dass dieses Versprechen auch schnell umgesetzt wird. Ein Dank gilt an dieser Stelle den Kindern und Erziehern.

Wie immer wollten die Besucher auch noch weit nach 19 Uhr kein Ende finden. Und von Herrn Ludwig hörte man bestimmt zum 10. Mal „Wollt ihr noch einen?“ Und auch die Frage, ob der alte Holzmichel noch lebt, wurde mit einem lauten „Ja er lebt noch“, positiv beantwortet. So endete nach fast sechs Stunden ein wieder gelungenes Hoffest. Ein Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Dieter Okroy
AWO

Diamantene Hochzeit

Foto: Stadt Wildau

Am 6. September 2018 begingen Ilse und Klaus Stölzel ihren 60. Hochzeitstag - die „Diamantene Hochzeit“.



Foto: Gunter Schreckenbach

Die Stadt Wildau gratuliert herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Termine des
Seniorenbeirates
der Stadt Wildau**

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates der Stadt Wildau finden am **13.12.2018, 10.01. und 14.02.2019 um 14.00 Uhr** im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.

Interessierte Senioren und Gäste sind herzlich willkommen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

KW - Ambulance

Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!



03375 / 52 53 870

0151 / 54655769

@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau

www.kw-ambulance.de

Besuch der „Lady Agnes“ in Stölln

Älter werden

Inspiriert von einem Vortrag des Flugkapitäns Heinz-Dieter Kallbach im letzten Frühjahr machte sich unser AWO-Ortsverein Mitte September auf den Weg nach Stölln. Das Busunternehmen Palm mit seinem Busfahrer Roland brachte uns sicher zu dem wohl ältesten Flugplatz der Welt nach Stölln. Unterstützung bekam der Busfahrer von unserem Vorstandsmitglied Sieglinde Stellmacher. Sie sorgte während der Fahrt dafür, dass niemand verdurstete und bereitete schon für alle einen kleinen Imbiss vor. Diesen gab es bei einem Zwischenstopp in der Stadt Brandenburg. Gestärkt ging es nun die letzten Kilometer nach Stölln. Von weitem konnten wir sie nun endlich sehen. Die IL 62. Ein aus-rangiertes Langstreckenflugzeug der DDR-Fluggesellschaft Interflug. Die ehemalige Bürgermeisterin und die Bewohner von Stölln hatten den Wunsch, die Maschine an die Wiege der Fliegerei zu überführen. Hier am Gollenberg machte der Flugpionier Otto Lilienthal seine ersten Flugversuche. Nach vielen geglückten Flügen wurde er am 9.8.1896 leider von einer Windböe erfasst und stürzte aus ca. 17m ab. Nur einen Tag später erlag er trotz

sofortiger Hilfe und einem Transport nach Berlin seinen schweren Verletzungen.

Auch die IL 62 hier zu landen, schien als ziemlich riskant und aussichtslos. Nur knapp 900 m

weit. Nach einigen Flugabbrüchen wegen schlechten Wetters setzten Flugkapitän Kallbach und die Crew die IL 62 sicher auf. Ganz Stölln und ihre Bürgermeisterin waren begeistert. Sie versprachen,



Foto: Dieter Okroy

Ackerwiese zur Landung dieser Maschine, das war schon abenteuerlich. Doch reizte das den erfahrenen Flugkapitän Kallbach und seine Crew. Nach monatelangen Vorbereitungen der Maschine und der improvisierten Landebahn, wo auch alle Stöllner ihr bestes gaben, war es am 23.10.1989 endlich so-

die „Lady“ zu pflegen. Aber wie sollte sie nun weiter heißen? Da kam ihnen die Idee, sie nach Agnes Lilienthal, der Frau von Otto, zu taufen. Deshalb der Name „Lady Agnes“. So entstand hier rund um den Gollenberg ein Lilienthal-Centrum. Hier hatten wir nun zu-erst eine Führung im Flugzeug,

was auch als Standesamt genutzt wird. Hier heiraten Paare aus aller Welt. Die ganze Maschine ist ein Museum mit vielen original Utensilien der DDR Luftfahrt. Im Cockpit standen an den Sitzen die Namen der vier Helden, die das Wunder von Stölln vollbrachten. Tausende flugbegeisterte Besucher schauen hier jedes Jahr vorbei. Auch Flugkapitän Kallbach wirbt durch Spendenaufrufe, diese einmalige Einrichtung zu unterstützen. Nach der Besichtigung ging es ins Lilienthal-Centrum. Auch hier erwarteten uns nach Kaffee und Kuchen viele interessante Informationen über Otto Lilienthal. Auch viele seiner originalen Flugapparate waren hier im Maßstab 1:1 zu bestaunen. Die Weiterentwicklung seiner Modelle und die beginnende Motorisierung machten die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Ein langer Applaus der Reise-gruppe zeigte, dass alle zufrieden waren. Ein besonderer Dank geht an den Busfahrer, unsere Reisebegleiterin Sieglinde, die stellvertretende Vorsitzende, Ingrid Mertner, und an den AWO-OV Wildau.

Dieter Okroy
AWO – Wildau

Anzeige

Dahmeland soziale Dienste GmbH

Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrighschwelligem Betreuungsangeboten!

Was sind niedrighschwellige Betreuungsangebote?

Niedrighschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig. Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

Welche Kosten entstehen für mich?

Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.

Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behörden-gänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kontaktieren Sie uns unter: info@dahmelandsozialedienste.de oder telefonisch unter 03375 514-0.

Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!



Wir fördern



Herbstfest mit musikalischer Umrahmung

Mitte Oktober hatte der AWO-Ortsverein zum Herbstfest in die Cafeteria des AWO Seniorenheimes Wildau eingeladen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die „Wildauer AWO Liedertafel“. Sie hatte einen Tag zuvor ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde hatte sich der Leiter und Gründer der Liedertafel, Fred Arbter, den Chor der Wildauer Grundschule unter der Leitung ihrer Direktorin, Susann Blischke, eingeladen. Sie erfreuten mit einem kleinen Programm nicht nur die Mitglieder der Liedertafel, sondern auch die Gäste.

Bei vielen bekannten Liedern, wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, stimmte die Liedertafel natürlich mit ein. So konnten die Besucher erleben, dass Musik Jung und Alt verbindet. Auch die Besucher ließen sich nicht zweimal bitten, als sie zum Mitsingen aufgefordert wurden. Selbst bei einem Stück mit dem Zungenbrecher „Superkalifragilistichexpialligetisch“ aus dem Musical „Mary Poppins“ zeigten sich einige textsicher. Nach dem Auftritt gab es nicht nur viel Applaus, sondern noch etwas Süßes zum Naschen. Aber das sollte noch nicht genug sein. Schließlich sind die 10 Jahre eine absolute Erfolgsgeschichte. Während einer kurzen Pause, in der es Kaffee, Kuchen und Schnitten gab, machte sich schon ein weiterer Künstler für seinen Auftritt bereit. Der erst 15-jährige Benedikt Barkowsky von der Wildauer Musikschule hatte für



Die Mitglieder der Liedertafel unter der Leitung von Fred Arbter (Bildmitte, 2. Reihe)

dieses Jubiläum ein kleines Programm vorbereitet. Er hatte sich für den Aufbau der Technik seinen Vater und „Manager“ mitgebracht. Als alle wieder Platz genommen hatten, konnte es losgehen. Benedikt spielte nun auf seinem Keyboard Stücke von vielen bekannten Künstlern wie Helene Fischer, den Puhdys, Phil Collins und vielen mehr. Einige sang er auch live mit, wie zum Beispiel „Freiheit“ von Marius Müller Westernhagen. Aber auch ein Stück aus dem Phantom der Oper gehörte, wie vieles mehr, zu seinem Repertoire. Auch hier ließ der Applaus nicht lange auf

sich warten. Der schöne Nachmittag sollte natürlich nicht zu Ende gehen, ohne dass die Liedertafel selber etwas zum Besten gab. Sie kamen natürlich nicht ganz unvorbereitet und erfreuten die Besucher mit Liedern und auch Versen zum Herbst.

Einen schönen Abschluss gab es am Ende, als sie die Gäste aufforderten, die Brandenburg-Hymne „Märkische Heide, märkischer Sand“ mitzusingen. So ließen alle gemeinsam den roten Adler, wie es im Text heißt, hoch steigen. Der AWO Ortsverein wünschte nun der

Fotos: Dieter Okroy

Das Kerzenlicht

*Viel tausend Kerzen strahlen
in dieser dunklen Zeit,
als wollten sie befreien
die Welt von ihrem Leid.*

*Mit ihrem sanften Leuchten
bewegen sie die Herzen,
vertreiben daraus Sorgen,
vielleicht auch manche Schmerzen.*

*Lasst diese Kerzen brennen
nicht nur zur Weihnachtszeit.
Dann wird das Leid gelindert
und macht die Herzen weit.*

Copyright by Eleonore Gondek



Foto: Gisela Michailov

Liedertafel alles Gute zum 10-jährigen Jubiläum. Ein Dank gilt Benedikt Barkowsky, dem Chor der Grundschule und natürlich Susann Blischke, die den Chor mit viel Leidenschaft am Keyboard und mit Gesang unterstützte. Als Erinnerung wurde nun zum Gruppenfoto für die Liedertafel gebeten.

Dieter Okroy
AWO-Wildau

AWO-KV sagt „Danke“ an Ehrenamtler des Landkreises

Auch in diesem Jahr veranstaltete der AWO Kreisverband Dahme Spreewald e.V. die Würdigung der Ehrenamtler aus unserer Region mit einem Empfang. Der AWO Vorstandsvorsitzende Jürgen Mertner begrüßte Ende September die zahlreichen Gäste auf dem Gelände des Anglervereines Wildau 1916 e.V.. Knapp 200 Frauen und Männer, die sich aktiv ehrenamtlich in der Kommunalpolitik, Sport, Kultur, in den Freiwilligen Feuerwehren oder an anderen Stellen engagieren, waren der Einladung gefolgt. Die Versorgung war bei der Wildauer Service Gesellschaft in den besten Händen. Sie hatten das tolle Ambiente am Ufer der Dahme perfekt mit Stehtischen, einem großen Zelt und einer Versorgungsstrecke vorbereitet. Wem es draußen zu kühl war, konnte es sich im neuen Anbau gemütlich machen. Es dauerte auch nicht lange, bis Jürgen Mertner und seine stellvertretende AWO-Kreisvorsitzende und Land-

tagsabgeordnete Tina Fischer den Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dietmar Woidke, begrüßen konnten. Tina Fischer, die sich im Namen der AWO bei allen Ehrenamtler bedankte, übergab nun das Mikro an den Ministerpräsidenten. Trotz vieler Termine war es ihm ein Bedürfnis, der Einladung von Jürgen Mertner und Tina Fischer zu folgen, um sich auch bei allen für ihr Engagement zu bedanken. Ohne die Leistung der anderen zu schmälern, blieben doch die Treffen mit den Kameraden von vielen Wehren für ihn in bleibender Erinnerung. Vor allem mit denen, die bei den vielen Waldbränden in diesem Jahr wochenlang im Dauereinsatz waren, um das Hab, Gut und Leben vieler vor den Flammen zu schützen. Munition aus dem Krieg machte die Bekämpfung besonders gefährlich. Er nahm sich nun mit Tina Fischer viel Zeit, um mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. So konnte er sich selbst von



Foto: Dieter Okroy

den Problemen ein Bild machen, wo die Landesregierung unterstützen kann. Er zeigte sich offen und konnte schon die eine oder andere Zusage für eine Unterstützung machen. Dass viele ein Erinnerungsfoto machen wollten, war für ihn auch kein Problem. „Ohne die vielen Ehrenamtler, wie ihr, würde eine Gesellschaft nicht funktionieren. Die Politik kann nur für

gute Rahmenbedingungen sorgen.“ meinte er. Deshalb sind solche Begegnungen für ihn so wichtig. Ein Dank nun auch noch einmal an den Kreisvorsitzenden Jürgen Mertner. Auch er übt diese, wie viele andere Tätigkeiten, im Ehrenamt aus. Er ist Initiator dieser Veranstaltung, die nun schon zum 6. Mal stattfindet. Viele nutzen nun die Gelegenheit sich auszutauschen oder das eine oder andere neue Netzwerk zu knüpfen.

Ein Dank auch an alle, die im Hintergrund diese schöne Veranstaltung mit vorbereitet und durchgeführt haben. „Bei so viel Engagement wird es bestimmt auch nächstes Jahr wieder eine Ehrung geben“, sind sich Jürgen Mertner und Tina Fischer sicher. Die Ehrenamtler haben es alle verdient.

Dieter Okroy
AWO

Ehre, wem Ehre gebührt!

Wildau 2018: Gastgeber der 4. Internationalen Solarboot-Regatta

Am 01. September 2018 führte die Abteilung Tischtennis des SV Motor Wildau, zu Ehren des verdienstvollen Sportfreundes Manfred Haase, ein Manfred Haase Gedächtnisturnier durch.

42 Sportfreunde aus Berliner Vereinen, der SG Südster Senzig, SG Niederlehme, WSG Königs Wusterhausen und dem gastgebenden Verein nahmen an dem Turnier teil. Besonders gefreut haben wir uns, dass sieben Spieler aus Pribram (Tschechische Republik) zugegen waren und das hohe spielerische Niveau des Turniers mitbestimmten.

Nach der Begrüßung überreichten das Familienmitglied Holger Haase, der Vorsitzende des SV Motor Wildau, Jan Claus, und das Organisationsteam jedem Teilnehmer Erinnerungsandenken an Manfred Haase. Im Verlaufe des Tages wurden in Gesprächen immer wieder Worte der Würdigung und Anerkennung für Manfred zum Ausdruck gebracht.

Zunächst wurde in der Vorrunde in sieben Gruppen um die Gruppenplatzierung gespielt. Die ersten drei qualifizierten sich für die Hauptrunde und Platz vier bis sechs kamen in die Trostrunde. Im KO-System wurden dann die Sieger und Platzierten ermittelt. Sieger der Hauptrunde wurde Horst Bauer (Pribram) vor Marvin Matiske (Motor Wildau). Den 3. Platz belegte Benjamin Ihbe (Motor Wildau). Sieger der Trostrunde wurde Tim Adamy (Motor Wildau) vor Ivonne Karczewski (Motor Wildau). Den 3. Platz belegte Ales Drozd (Pribram).

Als Überraschungsgast konnte bei der Siegerehrung der mehrfache DDR Jugendmeister, Doppelmeister bei den Herren und Nationalkader, Wolfgang Vater, begrüßt werden. Dank gilt dem Organisationsteam mit Sascha Hunger, Andreas Pauksch und Ludolf Sonnabend, sowie allen weiteren Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen dieses Turniers beitrugen.



Foto: privat

Der respektvolle und dabei auch humorvolle Umgang miteinander, die fröhliche, aufgeschlossene und herzliche Art von Manfred Haase werden für uns immer in Erinnerung bleiben.

Ludolf Sonnabend

Die 4. Internationale Solarboot-Regatta 2018 fand am 08. September 2018 zum dritten Male wieder in Wildau statt. Veranstalter war die Technische Hochschule Wildau in Kooperation mit der Villa am See und den Vereinen Wassersportclub Wildau e.V. und Solarbootverein Berlin-Brandenburg e.V. Ort des Events war der Wassersportclub Wildau (Fahrer- und Bootelager, Übernachtung und Verpflegung) und die Villa am See (Start und Ziel). Die organisatorische Leitung hatte, wie in den vergangenen Jahren, Herr Prof. Dr. Ing. Jörg Reiff-Stephan.

Schon am 06. September kamen die ersten Boote aus Süddeutschland im Wassersportclub Wildau an und die Fahrer schlugen ihre Zelte auf. Am 07. September kamen dann alle anderen Teilnehmer. Auch diesmal war die Beteiligung international und man konnte Boote aus Russland, der Ukraine, Po-

len, Belgien und den Niederlanden bestaunen. Die meisten Teilnehmer kamen natürlich aus Deutschland. Das Gelände vom Wassersportclub sah aus wie ein großes Heerlager mit Zelten und Booten. Abends gab es eine große Begrüßungsparty, für Essen und Trinken war seitens der Veranstalter reichlich gesorgt. Trotz allen Feiern wurde noch bis tief in die Nacht an den Booten gearbeitet, um dann beim Rennen gut gerüstet zu sein.

Am 08. September war früh morgens die Fahrerbesprechung der 21 teilnehmenden Teams in allen Kategorien und pünktlich um 10 Uhr startete bei sommerlichem Wetter das erste Boot zum Slalomkurs auf der Dahme. Es wurden zwei Durchläufe gefahren. Anschließend startete das Langstrecken-Rennen über 30 km = 30 Runden à 1 km. Gegen Abend wurde das Rennen mit einer großen Siegerehrung und Preisvergabe im Wassersportclub beendet.



Foto: TH Wildau

Natürlich gab es auch wieder eine große Abschlussfeier mit Grillen und Musik, auf der die vergangenen Tage besprochen und Freundschaften geschlossen bzw. vertieft wurden.

Am 09. September nach dem Frühstück begann dann der allgemeine Aufbruch und die Heimreise.

Nun sehen schon alle wieder dem nächsten Jahr entgegen und hoffen auf eine erneute Möglichkeit, technisches Knowhow und fahrerisches Können zu präsentieren. Der WCW ist selbstverständlich wieder zur Unterstützung bereit.

Lothar Brandenburg
Wassersportclub Wildau e.V.

Das war unser Sportjahr 2018

Mit 30 Sportlern im Alter von 5-23 Jahren gehört der Pferdesportverein „Kronprinz“ zu den kleineren Vereinen Wildaus. Wir betreiben seit 14 Jahren Voltigiersport. Diese vielfältige Sportart ist stets ein Miteinander von Mensch und Tier, das ist faszinierend und oft kompliziert zugleich. Rücksichtnahme auf das Pferd ist oberstes Gebot, denn das Tier mit seinen Stärken und Schwächen gehört ebenso zum Team wie jeder Voltigierer. Dieses Team kann nur so gut sein, wie dieses Zusammenspiel optimal funktioniert, Mensch und Tier gesund, motiviert und leistungsfähig sind. Drei Pferde gehören zum Verein, die täglich versorgt und trainiert werden müssen.

Unser Sportjahr 2018 begann mit zwei Turnieren in Sachsen und Brandenburg, Winterturniere in der Turnhalle auf Übungspferden. Seit einiger Zeit gibt es technische Neuheiten, Movies, Übungspferde, die auch galoppieren können, die die lebenden Pferde im Training entlasten, das Training optimieren und die Zukunft im Voltigiersport sind. Mit Einzelstartern, Duo's und Mannschaften unterschiedlicher Leistungsklassen konnten wir auf beiden Turnieren gute Ergebnisse erzielen. Im März ging es dann ins Trainingslager, dass wir trotz eines heftigen Wintereinbruchs mit Kälte und Schnee mit viel Elan absolvierten. Mit einem fröhlichen Fest auf dem Reiterhof wurde im Mai die Turniersaison eingeleitet. Alle Gruppen zeigten neben einigen lustigen Einlagen ihre diesjähri-



gen Küren. Leider konnte unsere M-Gruppe nach einer Operation ihres Turnierpferdes in diesem Jahr nicht starten, aber auch so eine Situation muss man im Voltigiersport meistern und so begeisterten die jungen Damen mit einigen Akrobatik-Vorführungen ohne Pferd, so auch auf dem Wildauer Stadtfest. Unsere jüngeren Mädchen nahmen mit ihrem Pferd Morgan an drei Turnieren teil und konnten jeweils mit sehr guten Wertnoten gewinnen, eine tolle Leistung. Ein Höhepunkt für alle war im September die Hochzeit unserer Trainerin im Schloss Königs Wusterhausen, bei dem weder Pferd noch Voltigierer fehlen durften. Es gab für die Gäste eine sehr schöne und lustige Vorführung auf dem Schlosshof. Für das Jahr 2019 haben wir uns sportlich viel vorgenommen. Dafür stecken wir gerade viel Zeit und Kraft in die Ausbildung eines neuen Voltigierpferdes.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Sponsor, der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, ohne deren langjährige Unterstützung unsere ehrenamtliche Vereinsarbeit nicht möglich wäre. Wir wünschen allen Pferdefreunden eine wunderschöne Weihnachtszeit.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.psv-kronprinz.de.

Martina Frank
PSV Kronprinz e.V.



Fotos: PSV Kronprinz e.V.

14. Dahmelandpokal 2018 der Abteilung Schach des SV Motor Wildau in der Ludwig Witthöft Oberschule in Wildau

Von Freitag, den 21.09. bis Sonntag, den 25.09. trafen sich 80 Schachspieler, davon dreizehn Schachspielerinnen, im Alter von 8 bis 80 Jahren und einer DWZ (Deutsche Wertungszahl) von Null bis 2274. Die weiteste Anreise hatten die Schachspieler Irene und Thomas Ulrich aus Erfurt und Sabine Fett aus Lübeck.

Am Freitag, den 21.09. war um 17.30 Uhr die Anmeldefrist der Schachspieler beendet. Um 18.00 Uhr war die Auslosung fertig und die erste Runde sollte beginnen. Ein Widerspruch bei der Auslosung durch einen Schachteilnehmer wurde vom Turnierleiter anerkannt. So musste die erste Runde noch einmal neu ausgelost werden. Mit 30 Minuten Verspätung begann dann die erste Runde.

Es wurden fünf Runden nach Schweizer System gespielt. In der ersten Runde wurden die Teilnehmer nach ihrer DWZ sortiert. Das Teilnehmerfeld wurde durch zwei geteilt, dadurch kämpften die starken Spieler untereinander.

Die Favoriten setzten sich in der ersten Runde durch. So konnte sich am Tisch 1 Ulf von Hermann (2274) gegen Manuel Seitz (1764) durchsetzen. Der am Tisch 2 spielende Jose Lopez Gomez (2066) konnte seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden und verlor gegen Herbert Mayer (1745). Auch am Tisch 3 musste Christoph Lehmann (1843) einen Punkt gegen Jörg Fuchs (1719) abgeben. In der weiteren Paarung lies Werner Püschel (1995) am Brett 4 seinem Gegner Rafael Schenk (1679) keine Chance. Vom SV Motor Wildau spielte am Brett 5 Roland Berndt (1688) gegen Heiko Schäfer (1983) und verlor seine Partie.



Foto: Hartmut Bradtke

Das Turnierfeld wurde in der zweiten Runde neu aufgeteilt. Alle Teilnehmer mit einem Punkt, mit halben Punkt und null Punkten spielten untereinander. Seinen zweiten Punkt konnte Ulf von Hermann (2274) gegen Christoph Lehmann (1843) am Brett 1 erkämpfen. Auch sein Verfolger am Brett 2, Werner Püschel (1995), gewann seine Partie gegen Johann Matischka (1760).

In der dritten und vierten Runde konnten die Favoriten Ulf von Hermann und Werner Püschel ihre Partien gewinnen.

Mit vier Punkten aus vier Spielen mussten in der fünften Runde am Brett 1 Werner Püschel und Ulf von Hermann gegeneinander spielen. Am Ende einigten sie sich auf Remis.

Preise gab es auch für Kinder bis 12 Jahren. In der ersten Runde musste sich Ben-Iven May (1643), der am Turnierende den ersten Platz bei den Kindern bis 12 Jahren belegte, gegen Till Stockmann (1861) geschlagen geben. Punktlos

blieb es für Jarne Ruddat (1220) in der Partie gegen Thomas Naumann (1595).

Die zweite Runde verlief für Ben-Iven besser. Er konnte seine Partie gegen Karsten Roloff gewinnen. Mit dem ersten Punkt endete für Jarne Ruddat seine Partie gegen Marius Conrad.

Mit einem Sieg in der dritten Runde gegen Constantin Weiß konnte Ben-Iven seinen Punktestand auf 2 erhöhen. Sein Verfolger, Jarne Ruddat, erkämpfte sich gegen Sebastian Stadler den zweiten Punkt. Am Brett 14 spielte Ben-Iven gegen Tim Beyte (1640), wo die Partie mit einem Remis endete. Eine Niederlage gab es am Brett 9 für Jarne Ruddat, der gegen Till Stockmann spielte.

In der letzten Runde konnte Ben-Iven keinen Punkt von Heiko Schäfer (1983) erkämpfen. Auch Jarne Ruddat, konnte sich gegen Andreas Seichter (1672) nicht durchsetzen.

Gesamtsieger

1. Platz mit 4,5 Punkten: Werner Püschel, Lasker Steglitz

2. Platz mit 4,5 Punkten: Ulf von Hermann, SK König Tegel
3. Platz mit 4,0 Punkten: Ian Joshu Buller, SV Rüdersdorf

4. Platz mit 4,0 Punkten: Rainer Birk, SC Senioren Cottbus

5. Platz mit 4,0 Punkten: Kristin Müller-Ludwig, SV Medizin Erfurt

Senioren

1. Platz mit 3,5 Punkten: Dr. Herbert Mayer, SC Rochade Berlin

2. Platz mit 3,0 Punkten: Heinz Matischka, TSG Oberschöneweide

Jugendliche

1. Platz mit 4,0 Punkten: Till Stockmann, Schachzwerge Magdeburg

2. Platz mit 3,5 Punkten: Jaroslav Verbitsky, SV Mattnetz Berlin

Kinder

1. Platz mit 2,5 Punkten: Ben-Iven May, SV Rüdersdorf

2. Platz mit 2,0 Punkten: Jarne Ruddat, SV Rüdersdorf

Ratingpreis DWZ < 1700

1. Platz mit 3,5 Punkten: Christine Gebhard, Anastasia Matt

2. Platz mit 3,5 Punkten: Silvio Andreß SV, Turbine Berlin

Ratingpreis DWZ < 1500

1. Platz mit 3,5 Punkten: Malina Lange, SV Mattnetz Berlin

2. Platz mit 3,0 Punkten: Karsten Roloff, Königsjäger Süd

Damen

1. Platz mit 4,0 Punkten: Cecilia Lange, TSG Oberschöneweide

2. Platz mit 3,0 Punkten: Sabine Fett, Lübecker SV

Ein besonderer Dank gilt unseren Küchenfeen für die hervorragende Bewirtung. Auch bei unseren Sponsoren, der Stadt Wildau und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, möchten wir uns bedanken.

Hartmut Bradtke

SV Motor Wildau,
Abteilung Schach

Freie Förderplätze für Brandenburg: Azubis suchen wieder Webseitenprojekte

Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. setzt sich mit seinen Azubi-Projekten für die praxisnahe Ausbildung von Berufsschülern und Studenten ein.

Dank dieser Initiative können Azubis aus den Bereichen Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen im Rahmen der Webseitengestaltung für Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und kleinere Unternehmen praktisch anwenden. Neue Teilnehmer am Förderprogramm „Brandenburg vernetzt“ ermöglichen den Azubis an abwechslungsreichen Webseitenprojekten tätig zu werden und mit den Projektpartnern

gemeinsam einen neuen, modernen Internetauftritt zu entwickeln, der anschließend eigenständig - ohne Programmiererkenntnisse - gepflegt werden kann. Die Erstellung der Webseiten ist für die Projektpartner dabei kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. Schon bei der Erstellung der Webseite werden die geltenden Datenschutzrichtlinien berücksichtigt und umgesetzt, beispielsweise mit Hilfe einer Beispiel-Datenschutzerklärung, die auf Wunsch verwendet werden kann.

Das Redaktionssystem, mit dem die Projektpartner ihre Seite selbstständig aktualisieren können, bietet da-

rüber hinaus alle Voraussetzungen für einen barrierefreien Internetauftritt. Beim Design wird sich maßgeblich an den Vorstellungen und Wünschen der Projektpartner orientiert. Der kostenfreie telefonische Support des Fördervereins, an den sich die Projektpartner auch nach Abschluss des Projektes bei Fragen und Problemen wenden können, ist bis mindestens 2025 gesichert.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter 0331/55047471 an oder schicken eine E-Mail an info@azubi-projekte.de.

Förderverein für regionale Entwicklung e.V.

Lübbener Kinderhilfsverein sagt Danke

Am 10. November 2018 brachte der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e.V. Schokolade, Schuhe, Wolle, Plüschtiere und Bekleidung nach Weißrussland.

Wir möchten uns auch im Namen der Waisen und Halbwaisen sowie der kranken Kinder und Jugendlichen, die von uns betreut werden, bedanken. Dank Ihrer Spenden konnten wir vielen Kindern ein wenig Freude zum Fest bereiten.

Allen Sponsoren, Gabeltern und Helfern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Karla Mauer
Lübbener Kinderhilfsverein
für Tschernobyl e.V.

WEIHNACHTSWÜNSCHE

*Welcher Tag im Jahr
heißt „Frieden“?
Welcher Tag kann das nur sein?
Das hat Gott schon längst
entschieden,
niemand ist da gern allein...*

*Wenn aus Feinden
Freunde werden,
sei's auch nur in dieser Nacht,
wo es schöner ist auf Erden,
Weihnachten hat dies vollbracht...
(Verfasser unbekannt)*

Ich wünsche allen zur Weihnachtszeit:

*Wunder – kleine und große,
Engel – die Sie begleiten, wo immer Sie auch sind,
Immergrün – für Hoffnung und Beständigkeit,
Harmonie – in Ihren vier Wänden und in Ihrem Herzen,
Nuss, Apfel und Mandelkern – auf Ihren Tellern,
Adventskerzen – die hell für Sie leuchten,
Christstollen – um Ihnen die Weihnachtszeit zu verstüßen,
heitere Gelassenheit – und davon gleich die doppelte Portion,
Tränen – die nur aus Freude fließen,
Erwartungen – die sich erfüllen und ein
Neues Jahr – das Ihnen viel Glück verheißt.
(Verfasser unbekannt)*

In diesem Sinne eine schöne Weihnachtszeit
und ein glückliches neues Jahr.

Ihre und Eure Petra Reichmuth vom „Kleeblatt“

Foto: Fotolia

Weihnachtswünsche von Pfarrerin Cornelia Mix



Foto: Frank Lindner

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
Mit dem „Segenswunsch: Ankunft“ von Tina Willms wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedensreiches Jahr 2019.

Es gibt drei Festgottesdienste:

Am Heiligen Abend (24.12.) findet um 15.30 Uhr ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt und um 16.30 Uhr eine Christvesper mit Predigt.

Am 2. Weihnachtstag (26.12.) können wir uns gemeinsam auf einen Festgottesdienst mit dem Kantatenchor freuen, Beginn ist um 10 Uhr.

Zur Einstimmung auf die Feiertage sind Sie auch herzlich zum gemeinsamen Singen und Musizieren am **4. Adventssonntag** um 10.45 Uhr nach Zeuthen in die Martin-Luther-Kirche eingeladen.

Und am **2. Advent** 2018 sind wir im Gemeindehaus versammelt, bevor der Gospelchor in der Kirche singt. Bei Kaffee und Kuchen, Trödelmarkt und Adventsbasar wollen wir miteinander singen und erzählen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Und wenn Sie in Not sind oder nicht weiter wissen, bin ich als Ihre Seelsorgerin gern für Sie da.

*Ich wünsche dir
einen Fingerzeig des Himmels,
wenn du den Mut verlierst,
ein Wort,
das die Richtung weist,
wenn du nicht weiterkommst,
einen Engel,
der dich anstupst,
wenn du verzagt bist,
und über deinem Weg
einen Stern,
der die Hoffnung wach hält
auf eine Ankunft
bei ihm.*

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix



Foto: Ralf Burgschweiger

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
Tag und Nacht **03375-211122**
info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Anzeige

lilienthal

WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

**Ein Druck,
der Eindruck macht!**

**Print . Design . Werbetechnik
Web . Verlag . Dialogmarketing**

Fon. 030 - 633 13 450
Schulzendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld

www.lilienthal-werbung.de



Dezember 2018

bis 24.12. **Weihnachtsmarkt im A10 Center**

07.-09.12. **Wildauer Weihnachtszauber** bei der „Villa am See - Klubhaus und Hafen“; Uferpromenade an der Dahme 1, Fr. von 15-22.30 Uhr, Sa. von 12-22.30 Uhr und So. von 12 bis 17 Uhr; nähere Informationen unter www.wildauer-weihnachtszauber.de

08.12. **Lichterumzug für Kinder** um 17.30 Uhr von der Kita „Am Markt“ am Marktplatz zur „Villa am See - Klubhaus und Hafen“



- 08.12. **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 08.12. **Weihnachtskonzert des Singekreises Wildau** um 15 Uhr (Eintritt ab 14.30 Uhr) in der Friedenskirche; Eintritt: frei (über eine Spende würde sich der Chor freuen)
- 09.12. **Gospelkonzert** des Gospelchores Senzig um 16 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei, org. vom Familientreff „Kleeblatt“
- 12.12. **DRK-Blutspendeaktion** von 15 bis 18 Uhr im Volkshaus Wildau
- 12.12. **Autoren-Treffpunkt** „Lesen und Schreiben“ um 17 Uhr in der Stadtbibliothek
- 12.12. **Weihnachtskonzert** der Grundschule Villa Elisabeth um 17 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei
- 13.12. **öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 13.12. **Übertragung der Aufzeichnung des Konzertes „Let's get Boogie!“** von Volbeat im Stadion „Telia Parken“ in Kopenhagen um 20.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 15 EUR
- 15.12. **Panflötenkonzert** mit Antonio Fonseca Maravi „Shadows of Soul“ und dem Gemischten Chor Königs Wusterhausen e.V. und einer Lichtbildergalerie in der Friedenskirche Wildau. Eintritt: 15 EUR im Vorverkauf und 17 EUR an der Abendkasse



Foto: privat

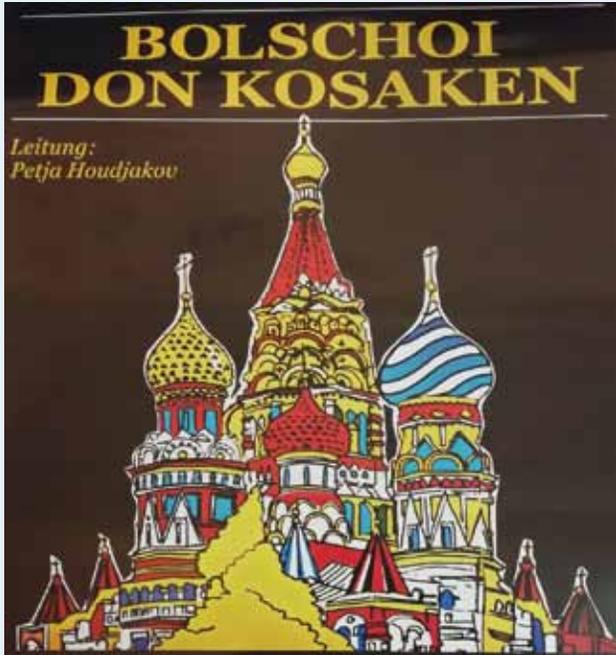
- 15.12. **Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Giuseppe Verdi „La Traviata“** um 19 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 32 EUR
- 16.12. **Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten** und der Schwarzkopff-Sänger um 17 Uhr in der Friedenskirche Wildau, Eintritt: frei (Spenden erwünscht)
- 16.12. **verkaufsoffener Sonntag** von 13 bis 17 Uhr im A10 Center
- 18.12. **Operetten zum Kaffee** mit Alenka und Frank: „Weihnachten mit Alenka und Frank“ um 15 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Kartenvorbestellungen unter: 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek



- 19.12. **Kulturcafé-Weihnachtsfeier** um 16 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 24.12. **Weihnachtsgottesdienst** um 15 Uhr für Familien mit Krippenspiel und um 16.30 Uhr Christvesper mit Predigt in der Friedenskirche Wildau
- 26.12. **Festgottesdienst mit Kantatenchor** um 10 Uhr in der Friedenskirche Wildau
- 31.12. **Silvesterfeier** ins Jahr 2019 beim Anglerverein 1916 e.V. ab 18 Uhr (Kartenvorverkauf, vorherige Anmeldung erforderlich)
- 31.12. **Live-Übertragung des Silvesterkonzertes der Berliner Philharmoniker** um 17 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 24,50 EUR

Januar 2019

- 05.01.** **Konzert der Bolschoi Don Kosaken** unter der Leitung von Petja Houdjakov um 17 Uhr in der Friedenskirche Wildau; Eintritt: 15 EUR im Vorverkauf und 17 EUR an der Abendkasse



- 06.01.** **Übertragung der Aufzeichnung des Neujahrskonzertes von André Rieu** in Sydney um 17 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 18 EUR
- 10.01.** **öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 12.01.** **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 12.01.** **Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Francesco Cilea „Adriana Lecouvreur“** um 19 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 32 EUR
- 16.01.** **DRK-Blutspendeaktion** von 15 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 16.01.** **Eltern-Info-Abend:** „Erziehungsziele und Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen“ von 17 bis 19 Uhr im Familienladen „Seifenblase“, Karl-Marx-Str. 114, Referentin: L. Schneider, Dipl. Sozialpädagogin, um Anmeldung unter: info@seifenblase.kjv.de wird gebeten
- 16.01.** **Kulturcafé** um 16 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 19.01.** **Königlich-Närrisches Männertanzturnier** der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen um 20 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 20.01.** **Kinderflohmarkt** von 11 bis 15 Uhr im A10 Center
- 27.01.** **Repaircafé** von 15 bis 18 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 27.01.** **Konzert der Wildauer Zupfmusikanten** mit dem Saitenensemble Steglitz um 17 Uhr in der Bibliothek der Technischen Hochschule
- 30.01.** **Kulturcafé** um 16 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123

Februar 2019

- 02.02.** **Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Georges Bizet „Carmen“** um 19 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 32 EUR
- 06.02.** **DRK-Blutspendeaktion** von 15 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 07.02.** **Generationstreff** mit dem Programm „Rotkäppchen & Co“ von Achim Amme aus Hamburg, Ringelnatz Preisträger, Autor, Schauspieler und Musiker um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“; Eintritt: frei, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, Anmeldung unter: 03375/468342 erforderlich
- 09.02.** **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 14.02.** **öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 13.02.** **Kulturcafé** um 16 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 19.02.** **Kappenfest** im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123; Eintritt: frei, Anmeldung unter: 03375/500928 erforderlich
- 22.+23.02.** **Reisemesse im A10 Center**
- 23.02.** **Kinderfasching** der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen um 15 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 23.02.** **Erster großer Karnevalsball** der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen um 20 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 24.02.** **Repaircafé** von 15 bis 18 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 27.02.** **Kulturcafé** um 16 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123

März 2019

- 01.03.** **Weltgebetsstag: „Kommt, alles ist bereit!“**- Slowenien, von Frauen gestalteter Gottesdienst um 18 Uhr in der Friedenskirche Wildau mit anschließendem gemeinsamen Essen mit Speisen aus Slowenien im Gemeindehaus
- 02.03.** **Seniorenfasching** der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen um 15 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 02.03.** **Zweiter großer Karnevalsball** der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen um 20 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 02.03.** **Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Gaetano Donizetti „La fille du régiment“** um 19 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 32 EUR
- 02.+03.03.** **Hochzeitsmesse** mit verkaufsoffenem Sonntag im A10 Center Wildau